

Geschäftsbericht
2009

Transparenz durch
Unabhängigkeit

mobilezone[®]
the best for communication

mobilezone steht für Transparenz. Als der führende neutrale Telekomspezialist in der Schweiz bieten wir unseren Kunden einen wichtigen Mehrwert: absolute Unabhängigkeit. Dadurch ermöglicht mobilezone die Orientierung im Labyrinth der Tarife, Leistungen und Produkte sowie die Vergleichbarkeit der Angebote sämtlicher Netzbetreiber und Gerätehersteller. Übersicht, Klarheit und Verständlichkeit ermöglichen die freie Wahl. Wie sich diese Transparenz im Geschäftsalltag zeigt und welchen Nutzen unsere Kunden davon haben, zeigen unsere fünf Themenseiten.

Inhalt

4 Kennzahlen

8 mobilezone im Überblick

| | |
|--|----|
| Kurzporträt | 9 |
| Bericht an die Aktionärinnen und Aktionäre | 10 |
| Ereignisse 2009 | 12 |
| Unternehmensgrundsätze | 13 |

16 Bereichsberichte

| | |
|-------------------|----|
| Handel | 17 |
| Service Providing | 23 |

26 Corporate Governance

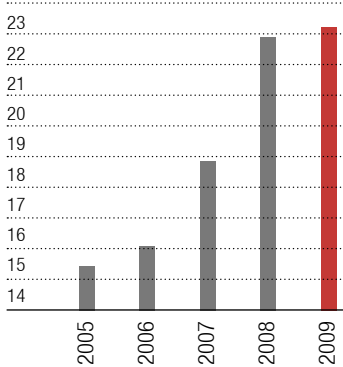
36 Finanzbericht

| | |
|--------------------------------------|----|
| Konzernrechnung mobilezone Gruppe | 38 |
| Jahresrechnung mobilezone holding ag | 64 |

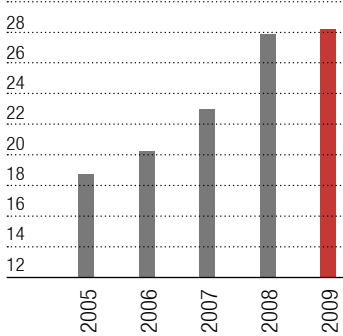
74 Adressen

Kennzahlen

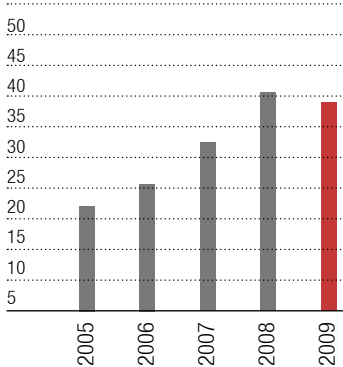
Konzerngewinn (CHF Mio.)



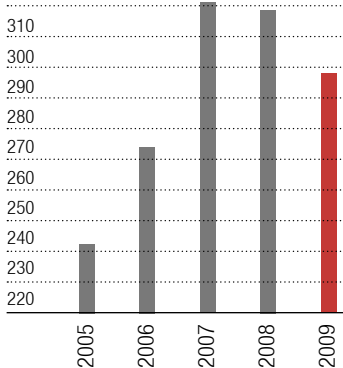
EBIT (CHF Mio.)



EBITDA (CHF Mio.)



Nettoverkaufserlös (CHF Mio.)



Konzern (CHF 000 bzw. wie angemerkt)

Nettoverkaufserlös

Bruttogewinn

Betriebsgewinn vor Abschreibungen (EBITDA)

Betriebsgewinn (EBIT)

Konzerngewinn

Bilanzsumme

Nettoliquidität (flüssige Mittel)

Eigenkapital

Geldfluss aus operativer Tätigkeit

Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagen

Personalbestand am 31.12. in Vollzeitstellen (Anzahl)

Anzahl Verkaufsstellen am 31.12. (Anzahl)

Angaben pro Titel (in CHF oder wie angegeben)

Ausstehende Aktien am Jahresende (Stück)

Gewinn pro Aktie (unverwässert/verwässert)

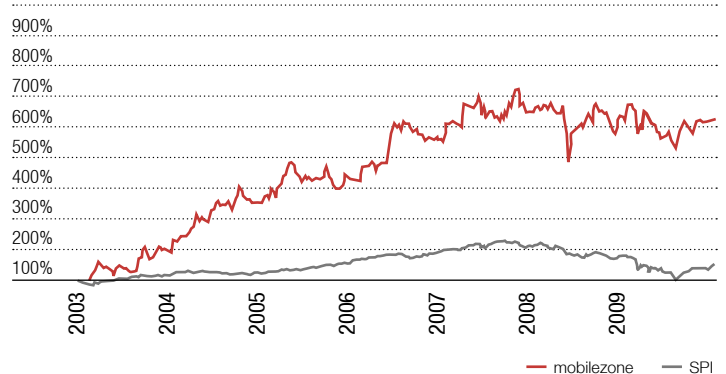
Eigenkapital pro Aktie

Ausschüttung pro Aktie³

Börsenkurs (höchst/tiefst)

Börsenkurs am 31.12.

Aktienkursentwicklung ab 2003



.....

| 2009 | % | 2008 | % | 2007 | % | 2006 | % | 2005 | % |
|-------------|-------------------|-------------|-------------------|-------------|-------------------|-------------|-------------------|-------------|-------------------|
| 297 898 | | 318 030 | | 320 912 | | 274 102 | | 243 590 | |
| 95 334 | 32.0 ¹ | 95 390 | 30.0 ¹ | 78 905 | 24.6 ¹ | 66 114 | 24.1 ¹ | 59 996 | 24.6 ¹ |
| 37 898 | 12.7 ¹ | 41 105 | 12.9 ¹ | 32 389 | 10.1 ¹ | 25 271 | 9.2 ¹ | 22 524 | 9.2 ¹ |
| 28 206 | 9.5 ¹ | 27 892 | 8.8 ¹ | 22 994 | 7.2 ¹ | 20 244 | 7.4 ¹ | 18 831 | 7.7 ¹ |
| 23 260 | 7.8 ¹ | 22 895 | 7.2 ¹ | 18 879 | 5.9 ¹ | 16 149 | 5.9 ¹ | 15 408 | 6.3 ¹ |
| 107 440 | | 104 453 | | 108 922 | | 87 446 | | 76 890 | |
| 27 367 | | 23 936 | | 19 438 | | 16 397 | | 14 485 | |
| 79 909 | 74.4 ² | 72 060 | 69.0 ² | 61 016 | 56.0 ² | 52 950 | 60.6 ² | 45 698 | 59.4 ² |
| 25 289 | | 30 833 | | 32 860 | | 18 999 | | 6 799 | |
| 6 609 | | 11 222 | | 14 898 | | 8 268 | | 3 783 | |
| 523 | | 542 | | 453 | | 349 | | 317 | |
| 135 | | 131 | | 127 | | 115 | | 104 | |
| 35 772 996 | | 35 772 996 | | 35 772 996 | | 35 772 996 | | 35 772 996 | |
| 0.65 | | 0.64 | | 0.53 | | 0.45 | | 0.43 | |
| 2.23 | | 2.01 | | 1.71 | | 1.48 | | 1.28 | |
| 0.55 | | 0.43 | | 0.33 | | 0.30 | | 0.25 | |
| 7.97/5.94 | | 7.85/6.10 | | 8.40/6.90 | | 7.99/4.71 | | 5.68/3.70 | |
| 7.80 | | 6.74 | | 7.70 | | 7.70 | | 5.45 | |

¹ in Prozenten des Nettoverkaufserlöses

² in Prozenten der Bilanzsumme

³ 2009: Gemäss Antrag des Verwaltungsrates an die Generalversammlung vom 9. April 2010

Sony Ericsson Hazel BlackBerry Bold

HTC Tatoo

HTC HD2

Nokia E90 Communicator

iPhone 3GS 32GB Weiss



MOTOROLA

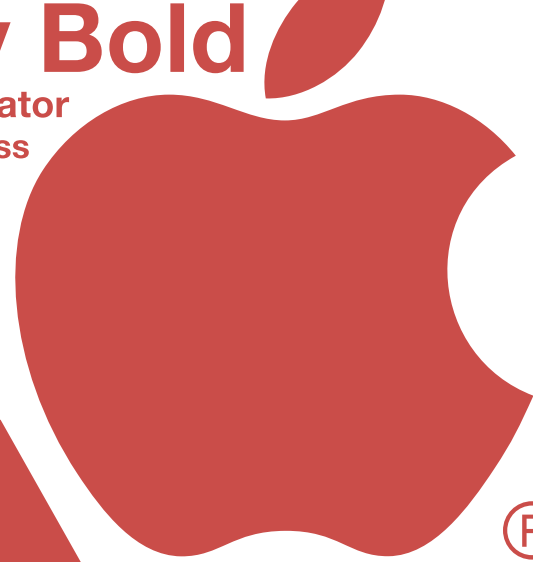
Samsung Corby S3650

iPhone 3GS 32GB Weiss

Milestone

HTC Touch2 BlackBerry Storm

Samsung Blue Earth S7550



NOKIA

Nokia E55

Nokia N97 mini V8

HTC Shift

BlackBerry Pearl

BlackBerry Bold

Sony Ericsson Hazel

Xperia X10

iPhone 3G 16GB Schwarz

BlackBerry Curve 8520

MOTO U9

BlackBerry

iPhone 3GS 32GB Schwarz

HTC S740 Nokia E72

GD510-pink

iPhone 3G 16GB Weiss

Sony Ericsson Hazel

Samsung Jét S8000



Sony Ericsson

V9 Samsung C3060

BL20

BlackBerry Curve 8900

Saito

HTC Tatoo

BlackBerry Pearl

HTC Touch Diamond

HTC

Nokia E75

SGH-D980 Samsung OmniaPro B7330 W995

RKOR U9

Ku990i Viewty light

Aino



LG

BL40

Jalou

GD510-black POP

Naite

KP500-pink

BlackBerry Pearl Flip

Sony Ericsson Aspen

HTC Hero GW620

GD510-silver POP

Xperia X2 Nokia E71

HTC Snap

Vicaz

C903

SAMSUNG

AURA

iPhone 3G 8GB Schwarz

Sony Ericsson Elm BlackBerry Bold 9700

BlackBerry Curve 8300

HTC Advantage

ZN5

HTC Magic Samsung BEAT DJ M7600 HTC Smart

Handy-Vielfalt an einem Ort. Fast täglich bringen die Gerätehersteller neue Mobiltelefone auf den Markt. Design und Funktionalität, Benutzeroberfläche, Gewicht und Preis entscheiden über den Kauf eines Gerätes. Nur wer optimale Vergleichsmöglichkeiten hat, findet bei der Produktvielfalt das passende Angebot. mobilezone bietet die schweizweit grösste Auswahl an, ein lückenloses Sortiment an Mobiltelefonen und Zubehör zu besten Konditionen. Eine einzigartige Vielfalt an einem Ort, die Auswahl und Vergleich ermöglicht – und damit auch Transparenz.

.....

mobilezone auf Erfolgskurs. Trotz der schwierigen wirtschaftlichen Situation im Jahr 2009 setzte mobilezone auf Expansion und konnte die Marktanteile weiter ausbauen. Neue Shops und verstärkte Aktivitäten im Geschäftskundenbereich sorgten für das stabile Hoch. Auch in Zukunft wird sich mobilezone auf die drei Erfolgsfaktoren Unabhängigkeit, Kundenorientierung und partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Netzbetreibern und Herstellern konzentrieren.

Der bedeutendste unabhängige Telekomspezialist

mobilezone ist der führende unabhängige Anbieter von Telekom-Dienstleistungen und -Produkten im Bereich Mobil- und Festnetztelefonie in der Schweiz. Die absolute Unabhängigkeit von Geräteherstellern und Netzbetreibern (Swisscom, Orange und Sunrise) garantiert den Kunden eine grösstmögliche Transparenz bezüglich Tarifen, Leistungen und Produkten. Über 500 Mitarbeitende beraten Privat- und Geschäftskunden sachkundig. In den 135 Shops in der ganzen Schweiz bietet mobilezone zudem die grösste Auswahl an Mobiltelefonen und Zubehör aller Hersteller an. Kundennähe wird grossgeschrieben, daher ist mobilezone in allen grösseren Ortschaften an zentralen Lagen und in Einkaufszentren mit einem Shop präsent. 1999 gegründet, ist mobilezone heute für alle Schweizer Netzbetreiber der bedeutendste Verkaufspartner.

Geschäftsbereiche

HANDEL

Privatkunden

- 135 Shops landesweit an zentralen Lagen
- Beratung zu Tarifen und Geräten
- umfassendes Sortiment an Mobiltelefonen und Zubehör
- unabhängiger Partner von Swisscom, Orange und Sunrise

Geschäftskunden

- Beratung für Firmen jeder Grösse
- massgeschneiderte Angebotsevaluierung

SERVICE PROVIDING

Festnetz- und Mobiltelefonie

- eigene Festnetzabonnements
- eigene Mobilabonnements*

* Der Verkauf der eigenen Mobilabonnements wurde im Dezember 2009 eingestellt.

mobilezone ist in allen Regionen der Schweiz an insgesamt 135 zentralen Standorten und in grösseren Einkaufszentren vertreten.

➔ 135 SHOPS
ADRESSEN AUF SEITE 74



Erfreulich: Rekordergebnis auch im schwierigen Jahr 2009

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre

mobilezone schliesst das Jubiläumsjahr, das von den angekündigten Veränderungen bei den Netzbetreibern, vom Markteintritt neuer innovativer Hersteller sowie der Wirtschaftskrise geprägt war, sehr erfolgreich ab. Das Geschäftsjahr 2009 war ein vielversprechender Start ins zweite Jahrzehnt des Unternehmens. Zwei Megatrends prägen die Gesellschaft und bilden weiterhin die Basis für die Strategie von mobilezone: der ausgeprägte Wunsch nach grenzenloser Mobilität und die ungebrochene Lust zu kommunizieren. Diesen Kundenbedürfnissen begegnen die Unternehmen der Telekommunikationsindustrie immer wieder mit neuen, innovativen Produkten und Dienstleistungen.

2009 haben neue Hersteller wie Apple ihre Ansprüche im Markt in aller Deutlichkeit unterstrichen und weitere wie Google haben Ambitionen angemeldet. Die bewährten Unternehmen wie Nokia und Samsung wurden herausgefordert und versuchen, ihre Marktstellung zu verteidigen. Dieser Wettbewerb garantiert den Kunden auch 2010 viele neue, fantastische Produkte. Im Markt der Netzbetreiber wurde im Spätherbst 2009 der Zusammenschluss von Orange und Sunrise angekündigt. Die Wettbewerbskommission wird dem Vorhaben im Frühjahr 2010 voraussichtlich zustimmen. Aus diesem Merger entsteht ein starker Herausforderer des unangefochtenen Marktführers Swisscom. Dadurch bietet sich aber auch die Chance für neue Unternehmen, in den Markt einzutreten. Wir können sicher sagen: Der Schweizer Telekommunikationsmarkt ist in Bewegung und diese Veränderungen bringen neue Herausforderungen und Möglichkeiten für alle Marktteilnehmer mit sich. mobilezone will die neuen Chancen nutzen.



Urs T. Fischer

2009 hat mobilezone die starke Marktposition im von den Netzbetreibern unabhängigen Markt weiter ausbauen können. Das Jahr konnte wie schon das Vorjahr mit dem besten Ergebnis seit der Gründung des Unternehmens abgeschlossen werden. Sowohl EBIT mit CHF 28.2 Mio. (Vorjahr: CHF 27.9 Mio.) als auch der Konzerngewinn mit CHF 23.3 Mio. (Vorjahr: CHF 22.9 Mio.) und der Gewinn pro Aktie von CHF 0.65 (Vorjahr: CHF 0.64) konnten nochmals leicht gesteigert werden.

Der Nettoverkaufserlös blieb mit CHF 297.9 Mio. um CHF 20.1 Mio. hinter dem Vorjahr mit CHF 318.0 Mio. zurück. Die Abnahme resultierte aus der Einstellung der Aktivitäten im Grosshandelsgeschäft per Mitte 2008 sowie der Verkaufsaktivitäten im mobilen Geschäftsbereich im Segment Service Providing. Bereinigt um diesen Effekt von CHF 28.7 Mio. konnte im Jahr 2009 ein Umsatzwachstum von CHF 8.6 Mio. erreicht werden, das mehrheitlich mit Geschäftskunden erzielt wurde.



Martin Lehmann

mobilezone konnte auch die Bilanzstruktur weiter stärken: Das Nettoumlaufvermögen nahm per Ende Dezember 2009 um CHF 11.8 Mio. auf CHF 60.4 Mio. zu. Die flüssigen Mittel stiegen um CHF 3.4 Mio. auf CHF 27.4 Mio. Das Eigenkapital betrug per Ende 2009 CHF 79.9 Mio., was einer Eigenkapitalquote von 74.4 Prozent entspricht.

Zu dem ausgezeichneten Ergebnis 2009 haben neben der klassischen Vermittlung von Mobilfunkabonnements auch die vermehrten Verkäufe von Zubehör und vom Handy-Versicherungsprodukt beigetragen. Für die Netzbetreiber Swisscom, Orange und Sunrise wurden 445 000 (Vorjahr: 441 000) Mobilfunkverträge abgeschlossen oder verlängert. Damit konnten im Jahr 2009 für diese Netzbetreiber rund 4 000 Verträge mehr abgeschlossen werden.

.....

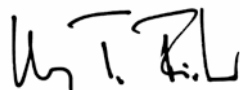
2009 gab es eine Entwicklung hin zu den Shops der Netzbetreiber. Einzig mobilezone konnte seinen Marktanteil als unabhängiger, nationaler Telekommunikationspezialist behaupten. Die Konsolidierung im Retail- und Geschäftskundenmarkt geht weiter voran. Nur die völlige Unabhängigkeit von allen Netzbetreibern und Geräteherstellern ermöglicht es den Privat- und Geschäftskunden, sämtliche Tarifpläne, Leistungen und Produkte an einem einzigen Ort zu vergleichen. Die Kundennähe bleibt für mobilezone ein wichtiger Erfolgsfaktor. Damit verbunden ist der stetige Ausbau des Shopnetzes in der gesamten Schweiz. Ende 2009 war mobilezone an 135 (Vorjahr: 131) Standorten präsent, die neusten Shops wurden im Einkaufszentrum Wankdorf in Bern und im Einkaufszentrum Stüchi in Basel eröffnet. Für die weitere positive Entwicklung von mobilezone sind neben der Shopdichte auch besonders unsere Mitarbeitenden entscheidend, die ihre Aufgaben mit Energie angehen, ihren Beruf mit Leidenschaft ausüben und den Kunden Kompetenz und Freude vermitteln.

Der neu gewählte Verwaltungsrat hat die Arbeit im April 2009 aufgenommen. Eine Strategieüberprüfung im Sommer und intensive Gespräche mit Marktteilnehmern gaben die Gewissheit, mobilezone kann auf dem eingeschlagenen Weg weiter erfolgreich sein. Das Privatkundengeschäft bleibt Kern und Hauptumsatzträger. Das grösste Wachstum wird auch im laufenden Jahr im Geschäftskundenbereich erwartet. Als weiterer Zugang zum Markt wird im März 2010 der neue Internetshop lanciert.

Die sehr erfreuliche Geschäftsentwicklung, der positive Ausblick wie auch die ausserordentlich hohe Eigenkapital- und Liquiditätsausstattung der Gesellschaft haben den Verwaltungsrat bewogen, der Generalversammlung vom 9. April 2010 eine Erhöhung der Dividende um 28 Prozent von CHF 0.43 auf CHF 0.55 vorzuschlagen. mobilezone plant, auch zukünftig das Eigenkapital aktiver zu bewirtschaften und die erarbeiteten Gewinne grösstenteils auszuschütten, solange die Gesellschaft vergleichbar komfortabel ausgestattet ist und sich keine grossen Akquisitionsopportunitäten ergeben.

Trotz oder gerade wegen der anstehenden Veränderungen sieht mobilezone dem laufenden Geschäftsjahr optimistisch entgegen. Das Geschäftsmodell hat sich im vergangenen Jahr als sehr robust erwiesen. Das Marktumfeld stellt grosse Herausforderungen, welchen sich das ganze Team mit Engagement und Zuversicht stellen wird. Viele Neuheiten bei den Mobiltelefonen werden die Nachfrage auch in diesem Jahr beleben. Und mobilezone wird weiterhin auf Expansion setzen und neue Shops an besten Lagen eröffnen, wie Ende Februar 2010 im Shoppingcenter Schönbühl in Luzern. Auch die Angebote für Geschäftskunden werden weiter ausgebaut.

Für das Ergebnis 2009 dankt mobilezone herzlich jedem einzelnen der über 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich tagtäglich mit Energie, Leidenschaft und Spass für mobilezone einsetzen. Grossen Dank gebührt auch allen Kunden, die uns 2009 treu waren und hoffentlich auch 2010 treu bleiben werden. Und besonderen Dank an Sie, sehr geehrte Aktionärin und sehr geehrter Aktionär, die Sie uns am Markt die entsprechende Stabilität gegeben haben. mobilezone freut sich mit dem ganzen Team auf herausfordernde Veränderungen und ein erfolgreiches 2010.



Urs T. Fischer
Verwaltungsratspräsident



Martin Lehmann
CEO

Ereignisreiches Jahr 2009

APRIL Veränderungen im Verwaltungsrat

An der ordentlichen Generalversammlung vom 7. April 2009 wurde die Reduktion des Verwaltungsrates von bisher fünf auf drei Mitglieder beschlossen. Das dreiköpfige Gremium besteht aus dem wiedergewählten Hans-Ulrich Lehmann sowie den neu gewählten Urs T. Fischer (Präsident) und Cyrill Schneuwly.

MAI Net- und Notebooks neu im Sortiment

mobilezone erweiterte das Angebot im Telekombereich und bietet Privat- und Geschäftskunden, die einen mobilen Internetzugang wünschen, neu auch Net- und Notebooks an. Dies in Zusammenarbeit mit Hewlett-Packard und Acer.

MAI Grosses Fest zum 10-Jahr-Jubiläum

Eine Nacht der Superlative erlebten die rund 1000 Gäste, Partner, Mitarbeitenden, Lieferanten und Freunde von mobilezone anlässlich des zehnjährigen Firmenbestehens. In der Zürcher Maag Event Hall wurde die Party mit Liveauftritten von Gölä, Bligg und Seven sowie Star-DJs zum unvergesslichen Spektakel.

JULI Frischer Markenauftritt

Das neue Erscheinungsbild von mobilezone wurde sichtbar: Die Produktkataloge erschienen im neuen Design und nach und nach wurden und werden die Schaufenster in den Shops visuell angepasst.

AUGUST Ausbildung von Nachwuchs

Insgesamt 35 Lernende bildet mobilezone in den Bereichen Consumer Electronics und Logistik aus. 15 neue Lehrlinge begannen ihre Lehre zu Detailhandelsfachfrauen/-männern.

AUGUST/SEPTEMBER Neue Shops

mobilezone setzte weiter auf Expansion und eröffnete neue Shops an besten Lagen wie im EKZ Wankdorf, im Berner Stade de Suisse und im Basler Einkaufszentrum Stüchi.

DEZEMBER Erfolgreiche Handyversicherung

Mit rund 37'000 Handyversicherungspolice ist mobilezone der erfolgreichste Handyversicherer der Schweiz. Die grosse Nachfrage ist auch auf die vermehrten Touch-Screen-Handys zurückzuführen. Die Versicherung NoRisk wird gemeinsam mit Elvia angeboten.

Unsere Ausrichtung und Zielsetzungen

Unabhängigkeit, Kundenfokus und die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit allen Netzbetreibern und Geräteherstellern – das sind die wesentlichen drei Erfolgsfaktoren von mobilezone, auf die das Unternehmen auch in Zukunft bauen wird. mobilezone bietet Privat- und Geschäftskunden dank sachkundiger Beratung die einzigartige Möglichkeit, aus allen Dienstleistungen und Geräten die für sie richtige Kombination frei und unabhängig zu wählen. Um diese Stärke der Marke mobilezone besser abzubilden, haben wir in diesem Jahr unsere Positionierung überarbeitet und einen neuen Markenauftritt entwickelt. Unser neues Erscheinungsbild stützt die Wahrnehmung als kompetenter Beratungspartner und Spezialist im Telekombereich, ohne die Herkunft als Discounter zu verleugnen. Wir setzen uns für Transparenz im Telekommunikationsmarkt ein. Das ist unsere Mission, die wir durch die entsprechenden Geschäftsstrategien gegenüber unseren Anspruchsgruppen erfolgreich in der Schweiz verfolgen wollen.

Kunden

Im Zentrum stehen unsere Kunden. Wir wollen sie begeistern. Wir haben den Ehrgeiz, ihnen ein positives Erlebnis und einen hohen Mehrwert zu bieten. Wir wollen ihr bevorzugter Vertrauenspartner sein. Dabei sehen wir unsere Entwicklung besonders im stetigen Ausbau des Shopnetzes in der gesamten Schweiz und streben eine langsame und stabile Expansion an Topstandorten an. Besonderen Wert legen wir auf kundenfreundliche Mitarbeitende, die unsere Privat- und Geschäftskunden kompetent beraten. Gleichzeitig wird der Onlinevertrieb an Bedeutung gewinnen durch den Aufbau einer völlig neuen, kundenfreundlichen Website mit modernem Onlineshop. Im Bereich Geschäftskunden ist mobilezone vor allem in der Deutschschweiz aktiv und plant den Ausbau in der Romandie und im Tessin.

Aktionäre

Wir sind bestrebt, den Unternehmenswert kontinuierlich zu steigern, eine attraktive Rendite zu erzielen und wir pflegen eine ertragsorientierte Ausschüttungspolitik. Wir arbeiten daran, dass mobilezone auch zukünftig als sehr attraktives Dividendenpapier im Schweizer Investoren Umfeld geschätzt wird.

Mitarbeitende

Kern unseres Erfolges sind kompetente, leistungsbereite, kundenfreundliche und loyale Mitarbeitende. Wir bieten ein attraktives Arbeitsumfeld mit sicheren Arbeitsplätzen sowie Lehrlingsausbildung, Weiterbildungs- und Karrierechancen. Wir erwarten engagierte Menschen, Dienstleistende aus Leidenschaft. Wir fördern ihre Fachkenntnisse und ein offenes, vertrauensvolles Arbeitsverhältnis und wollen für unsere Mitarbeitenden ein bevorzugter Arbeitgeber sein.

Partner

Wir pflegen langjährige und gute Geschäftsbeziehungen zu unseren Partnern. Für die Netzbetreiber Swisscom, Orange und Sunrise sind wir der wichtigste unabhängige Vertriebspartner. Wir beziehen unsere Produkte direkt von den Geräteherstellern und profitieren dadurch von besonders attraktiven Einkaufskonditionen. Und wir setzen auf einen fairen und partnerschaftlichen Umgang mit unseren Geschäftspartnern und Lieferanten.

Öffentlichkeit

mobilezone leistet mit seinem Angebot einen wichtigen Beitrag an die mobile Gesellschaft. Wir schaffen und erhalten landesweit Arbeitsplätze und gehen verantwortlich mit den natürlichen Ressourcen um. Wir setzen auf Integrität und Professionalität, um in der Schweiz ein anerkanntes Unternehmen zu sein. Dazu soll auch unser neuer Markenauftritt beitragen.



Sion

Spreitenbach
Altdorf

Balerna

Arbon

Hinwil

Bülach

Brig

Bulle

Solothurn

Biel

Grainoia

Morges

Bremgarten

Luzern

Muri

Châssens

Aleppe

Vöge

Chönbühl

Saane

Vevey

Delémont

Rebais

Neuchâtel

Stavelott

Locarno

Meyrin

Weinfelden

Wetztingen

Lenzburg-Staufen

Winterthur

Köniz

Lausanne

Glarus

Direkter Kontakt in 135 Shops. Die Nähe zum Kunden in allen Regionen der Schweiz ist Kern der mobilezone-Geschäftsstrategie. Eine optimale Standortplanung und -entwicklung sind daher äusserst wichtig. In sämtlichen grösseren Schweizer Ortschaften und Einkaufszentren ist mobilezone mit Shops präsent – und es werden immer mehr. Die Shops sind übersichtlich gestaltet, bieten freien Einblick und eine gute Orientierung über das gesamte Sortiment. mobilezone legt Wert auf eine offene Atmosphäre, in der sich der Kunde wohl und gut beraten fühlt. Unsere Kunden vertrauen uns. Denn wir begegnen ihnen vollkommen transparent.

.....

Gute Bereichsergebnisse dank stabilem Markt. Die beiden Geschäftsbereiche Handel und Service Providing trotzten erfolgreich der Wirtschaftskrise. Im Handel kann mobilezone das zweitbeste Geschäftsergebnis nach dem Rekordjahr 2008 vorweisen. Dazu trug bei den Privatkunden das Apple iPhone 3G bei, das über 43 000 Mal verkauft wurde und für neue Tarifmodelle bei den Netzbetreibern sorgte. Der Geschäftskundenbereich zeigte sich stark wachsend. Auch im Service Providing Festnetz konnte mobilezone weiter zulegen, trotz eines leicht rückläufigen Marktes. Dagegen wurden die Verkaufsaktivitäten mit den eigenen mobilen Produkten eingestellt.

Erfolgreiches Geschäftsjahr im Bereich Handel

Privatkunden

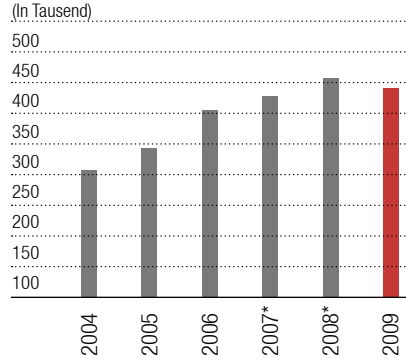
Marktumfeld

Im Mobilmarkt hat der Anteil der Abonnementsabschlüsse der Netzbetreiber Swisscom, Orange und Sunrise gegenüber dem Vorjahr um 6 Prozent zugenommen und beträgt nun 54 Prozent. Die Netzbetreiber haben ihre landesweiten Shops ausgebaut. Der Marktanteil der unabhängigen Anbieter hat zwar entsprechend abgenommen und beträgt 46 Prozent. mobilezone konnte aber seine Führungsposition unter den von Netzbetreibern unabhängigen Anbietern um drei Prozent auf 52 Prozent weiter ausbauen. Die neuen Tarifmodelle für die Smartphones, v. a. hinsichtlich freiem Daten- und Internetzugang, liessen die Grundgebühren steigen und sorgten für eine weitere Belebung des Marktes.

Abonnement- und Prepaidgeschäft

Die Zahl der abgeschlossenen Mobilverträge blieb 2009 auf einem stabil hohen Niveau. Einige neue Prepaid- und Postpaidangebote und das neue Postpaidvertragsgeschäft der von Sunrise eingeführten Prepaidmarke Yallo sorgten für Konstanz im Markt. Gegenüber dem Vorjahr nahmen die abgeschlossenen oder verlängerten Verträge für die Netzbetreiber Swisscom, Orange und Sunrise um ein Prozent auf 445 000 zu. Der Verkauf der eigenen Mobilabonnements auf dem Netz von Orange wurde per Ende Jahr eingestellt.

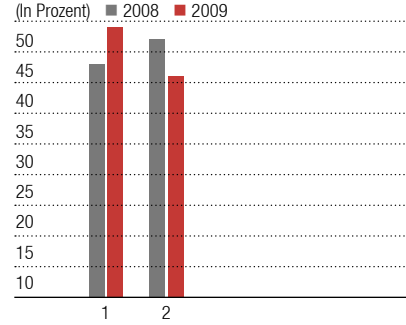
TOTAL ABGESCHLOSSENE MOBILVERTRÄGE MOBILEZONE



* inkl. Tele 2 und mobilezone net

MARKTANTEILE GESAMTMARKT SCHWEIZ

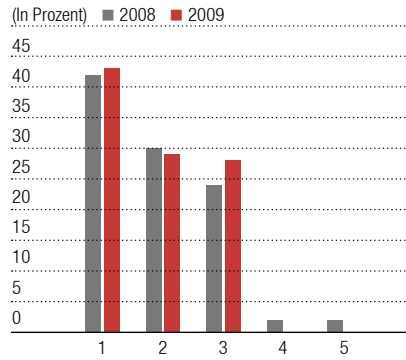
Mobilverträge Gesamtmarkt



1 Provider
2 Unabhängige Anbieter

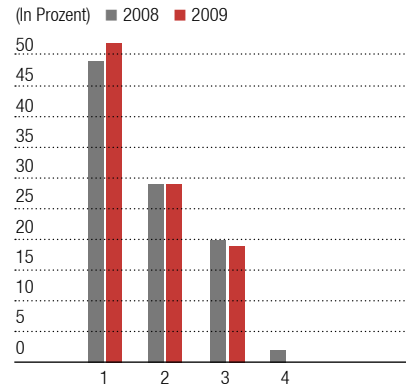
PROVIDERANTEILE BEI MOBILEZONE

Mobilverträge



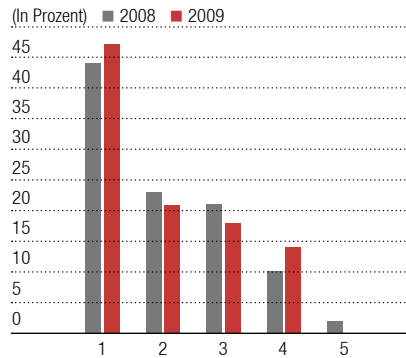
1 Swisscom
2 Sunrise/Yallo
3 Orange
4 Tele2
5 mobilezone

Mobilverträge nur unabhängige Anbieter



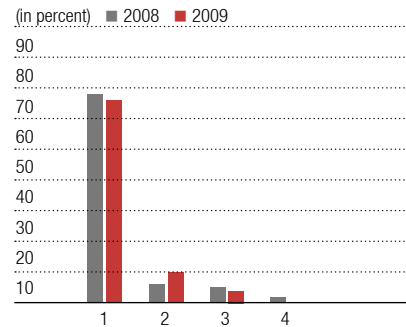
1 mobilezone
2 Regionale Fachhändler
3 Interdiscount, Media Markt, Fust, M-Electronics, Coop, Post
4 The Phone House

Prepaidgeschäft



1 Sunrise/Yallo
2 Lebara
3 Swisscom
4 Orange
5 mobilezone

Prepaidgeschäft nur unabhängige Anbieter



1 Interdiscount, Media Markt, Fust, M-Electronics, Coop, Post
2 mobilezone
3 Regionale Fachhändler
4 The Phone House

Produkte

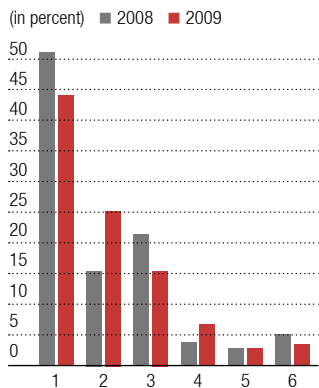
Das Apple iPhone hat den mobilen Zugang zum Internet regelrecht revolutioniert. Der Boom zu den multifunktionalen Smartphones hält an. Alle Produkte im Markt bieten immer mehr Applikationen und ermöglichen mehr Funktionen auf dem Netz. Gleichzeitig gewährleistet das Netz immer höhere Kapazitäten und Geschwindigkeiten.

Die Smartphones der verschiedenen Markenanbieter sind die grossen Gewinner des Jahres. Das Apple iPhone legte kräftig zu. Es wurde 43 000 Mal verkauft und lag damit auf Platz 2 der meistverkauften Handys bei mobilezone. Marktführend mit leichtem Verlust war nach wie vor Nokia, Samsung konnte kräftig zulegen und Sony Ericsson hat Marktanteile verloren.

Weitere Produktneuheiten sind die Net- und Notebooks, die mit den Partnern Hewlett-Packard und Acer neu angeboten wurden und das umfassende Sortiment von mobilezone optimal ergänzen. Auch der neue TV-Bereich mit dem Swisscom-TV, früher Bluewin-TV, wurde erfolgreich vermarktet.

Mit rund 37 000 Handyversicherungspolice war und ist mobilezone der erfolgreichste Handyversicherer der Schweiz. Die Versicherung NoRisk wird gemeinsam mit Elvia angeboten.











ANTEILE DER MARKEN BEI MOBILEZONE*



- 1 Nokia
- 2 Samsung
- 3 Sony Ericsson
- 4 Apple
- 5 LG
- 6 Diverse

* nach Anzahl verkaufter Geräte

DIE «TOP TEN» DER MEISTVERKAUFTEN MOBILTELEFONE

| | | | | |
|---|---|--|---|---|
|  |  |  |  |  |
| Samsung SGH-F 480 57 000** | Apple iPhone 43 000** | Nokia 5800 XpressMusic 36 000** | Nokia 6303 25 000** | Sony Ericsson W595 25 000** |
|  |  |  |  |  |
| Nokia 6300 22 000** | Nokia 6600 Slide 21 000** | Nokia 6700 15 000** | Samsung S8000 Jet 15 000** | Nokia N97 13 000** |

** Anzahl verkaufter Geräte bei mobilezone

Shops

mobilezone hat 2009 das Shopnetz um netto vier Standorte auf schweizweit 135 Shops erweitert. Die neuen Shops wurden im Einkaufszentrum Wankdorf, Bern, im zweitgrössten Schweizer Einkaufszentrum, dem Basler Stücker, im Métropole in Lausanne, im Migros Center in Köniz, im Lenzopark in Lenzburg und im Einkaufszentrum Illuster in Uster eröffnet. mobilezone konzentriert sich auch künftig auf zentrale Topstandorte.

mobilezone ist an allen Toplagen präsent: Seit 2009 auch im neuen Basler Stücker, dem zweitgrössten Schweizer Einkaufszentrum.



SHOP-ERÖFFNUNGEN 2009

Basel, EKZ Stücker-Areal
Bern, EKZ Wankdorf
Köniz, Migros Center
Lausanne, Métropole 2000
Lenzburg, EKZ Lenzopark
Uster, EKZ Illuster

SHOP-SCHLISSUNGEN 2009

Genf, Rue de Rive 10
Lugano, Via Nassa 7

GEPLANTE ERÖFFNUNGEN 2010

Effretikon, Effi-Märt
Langendorf, Fabrikstrasse 6
Luzern, Shoppingcenter Schönbühl
Sion, Rue de la Porte-Neuve 26

Service

Die unabhängige und sachkundige Beratung in den Shops ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor für das gute Geschäftsjahr von mobilezone. Die Unabhängigkeit von mobilezone, die hohe Beratungs- und Dienstleistungskompetenz zahlten sich aus, da die Konsumenten die Angebote kritischer vergleichen und stärker auf den Preis sowohl bei den Geräten wie auch bei den Tarifplänen achten.

Um den Standard halten zu können, legt mobilezone grossen Wert auf die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden. Insgesamt werden 35 Lernende in den Bereichen Consumer Electronics und Logistik ausgebildet. 15 neue Lehrlinge begannen ihre Lehre zu Detailhandelsfachfrauen/-männern.

Markenauftritt

mobilezone setzt auf ein neues Erscheinungsbild, das die Wahrnehmung als kompetenter Beratungspartner und Spezialist im Telekombereich stärken soll, ohne die Herkunft als Discounter zu verleugnen. Im Zuge der Neupositionierung wurden Gestaltungskonzepte für diverse Kommunikationspunkte umgesetzt. Das neue Corporate Design zeigte sich erstmalig im letztjährigen Geschäftsbericht und wurde in der Folge in den in Millionenaufgabe erscheinenden Katalogen, in den Shop-Schaufenstern, bei den Fahrzeugkennzeichnungen, in Briefschaften und auf Plakaten auf breiter Ebene sichtbar.

Ausblick

Das Geschäftsmodell von mobilezone hat sich im letzten Jahr in einem sehr schwierigen wirtschaftlichen Umfeld als äusserst resistent erwiesen. Obwohl die Konsumentenstimmung den tiefsten Wert seit 13 Jahren erreichte, gab es in der Schweizer Gesellschaft nach wie vor zwei sehr starke Trends: ein grosses Kommunikationsbedürfnis und ein ausgeprägter Wunsch nach Mobilität. mobilezone verbindet diese beiden Ansprüche. Deshalb sehen wir dem laufenden Geschäftsjahr optimistisch entgegen. Weitere technische Neuerungen bei den Mobiltelefonen und der Bedarf, Daten jederzeit abrufen und überall online sein zu können, werden auch künftig die Nachfrage beleben.

mobilezone will seine Position im Privatkundenbereich einerseits mit weiteren Shops ausbauen und andererseits 2010 mit einem neuen kundenorientierten Webshop einen dritten Verkaufskanal aufbauen. Die Website ist Teil des neuen Markenauftritts, mit dem sich mobilezone gegenüber den Konkurrenten in Zukunft noch stärker als kompetenter und glaubwürdiger Partner für unabhängige Beratung und günstige Preise positionieren will.

Die für 2010 angekündigte Fusion von Orange und Sunrise wird den Markt massiv verändern. mobilezone hat eine gefestigte Position und sieht in den Marktveränderungen grosse Chancen. Voraussichtlich werden auch neue Marktteilnehmer auf den Markt drängen, sodass die Bedeutung von mobilezone als führender, unabhängiger Telekomspezialist eher steigen wird.

Geschäftskunden

Marktumfeld

Im Geschäftskundenbereich liegt grosses Entwicklungspotenzial, da nur kleinere regionale Anbieter mobilezone konkurrenzieren. Das Geschäftsfeld ist weiter stark gewachsen. Der Umsatz hat sich gegenüber dem Vorjahr verdoppelt. Als eigentlicher Engpass hat sich die Rekrutierung von geeignetem Verkaufs- und Beratungspersonal erwiesen, um das Potenzial noch besser ausschöpfen zu können. 2009 konnten verschiedene Grosskunden gewonnen werden wie die Schweizerische Mobiliar, die Basler Versicherungen sowie weitere Kunden aus dem Versicherungs- und Bankenbereich.

Service

mobilezone bietet Geschäftskunden umfassende Leistungen, um die Telekommunikationskosten zu optimieren. Dazu gehören u. a. die Evaluation der besten Lösungen und Tarife, die Überprüfung bestehender Verträge, der unkomplizierte Bezug von Neu- und Ersatzgeräten, die schnelle und effiziente Problemlösung bei Reparaturfällen sowie die kompetente Beratung durch eine Ansprechperson. Die Kunden profitieren ausserdem von den Angeboten und Dienstleistungen in den landesweit 135 Shops.

Ausblick

Die Aktivitäten im Geschäftskundenbereich sollen weiter ausgebaut und der Fokus noch stärker auf die Akquisition von KMUs gelegt werden. mobilezone will die Ressourcen eines erfolgreichen Retailgeschäftes für den Geschäftskundenbereich künftig stärker nutzen und die Position als unabhängiger Telekommunikationspezialist im Geschäftskundensegment weiter stärken.

Service Providing mit gegensätzlicher Entwicklung

Festnetztelefonie

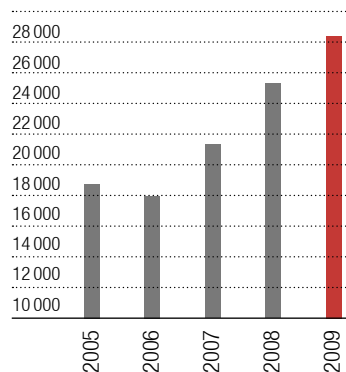
Obwohl der Gesamtmarkt in der Schweiz leicht rückläufig ist, konnte mobilezone 2009 weitere Marktanteile gewinnen. Die Zahl der Kunden stieg um 20 Prozent von 23 500 im Vorjahr auf knapp 29 000, der Nettoverkaufserlös erreichte CHF 11.5 Mio. (plus 2 Prozent). Service Providing Festnetz ist für mobilezone ein wichtiges Zusatzgeschäft.

Mobiltelefonie

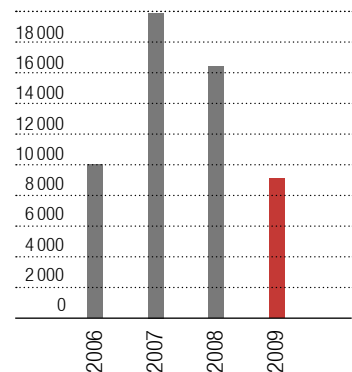
Der Verkauf im Geschäftsfeld Service Providing Mobile wurde per Ende Jahr eingestellt. Nachdem mobilezone 2009 praktisch keine Investitionen mehr in die Neuakquisition und Vertragsverlängerung getätigt hat, zeigt sich der Abschluss des Geschäftsjahres entsprechend positiv. Bestehende Kunden werden weiterbetreut

KUNDEN SERVICE PROVIDING

Anzahl Kunden Festnetztelefonie



Anzahl Vertragskunden Mobiltelefonie



Adrian Bruno Federico Miguel Gonalo Zlal Yannick Dari
Sanjee Marie-Alice Kurt Igor Ivana Miguel Tuncay Uemit Alex
Andra Verena Michele Aaron Aziz Barbara Mike Mirjana Mirk
Mirza Mohamed Monika Muhamet Nadia Avdija Basma Mura
Nuno Oliver Musa Mustafa Kelly Maria Evelyn Fabian Zlatk
William Yves Migul Tina Hoang Vanessa Toni Ulrich Nangga
a Semir Norbert zkan Alfred Christian Eva Nelson Sabin
Volkan Werner Georges Prend Rachel Jrme Ahmet Niklau
Lukas Maja Luigi Manuel Volkan Alessandro Gianluca Javier
Vittorio Emanuel Luca Manuela Tayfun Svetlana Tamara Jim
my Markus Daniel Genita Giuseppe Nicole Helder Franck Frit
Gael Rosana Sabrina Tiago Ulrick Cecilia Tarique Sullivan Tani
Vincenzo Alberto Carole Micael Juan Pablo Mario Tiago Valer
ina Allan Jeannette Marcel Narjesse Anja Eugenio Assya Bea
Franco Rahim Georgio Pascale Sophie Jakob Mihaly Stephe
ne Thierry Rosa Sarah Snezana Vincent Alessio Khomsan Dra
jana Christophe Brian Carita Arsim Benjamin Rocco Loren
Matteo Elia Pasho Van Vania Stefano Thomas Riza Mathieu Jo
achim Eric Fouad Cornelia Daniele Antonello Halit Marcia Pas
qualino Namja Raphael Arjana Kamuran Natalie Stefan Grego
y Jesus Michela Matthieu Aloyse Loyse Marc Nikola Pamel
Sao Thai Sara Simao Pedro Pierre Raffaele Antonio Billy Bo
Carlos Arnold Carmine Kubilay Leo Roman Sadegh Sonja Ka
mir Roberto Carlos Silvyia Andreas Ismail Jrgen Karin Nermi
Paolo Roland Sadija Patrizia Peter Arlette Carole Cristina Dal
bor Francisco Graldine Francesco Gerardo Solange Halil M
ichel Sami Enis Ralph Georges Mayron Lola Marco Victor Julia
ne Reto Anna Catia Dne Edis Ramazan Slavko Jean-Franoi
Alexandre Cem Mejrema Julien Kim Letizia Massimo Robie
Mehmet Mikael Najet Claudio Elvis Huong Jens Peter Jrm
Roger Sait Angelo Cline Skelzen Ricardo Salih Ivan Jaime S
nisa Anglique Dejan Sheila Patrick Nathalie Simeon Erna Fa
bio Henrique Samet David Serkan Erika Fabrice Irfan Janos L
idon Marianna Raul Sandra Daniela Michle Natascha Pasca
Sezer Cristian Fiona Gernot Charbel Melanie Juana Filip Gio
vanni Paulo Sandro Fatih Giuseppina Domenico Edoardo Fari
Gray Severios Charly Severios Dino Liliana Marko Sarand
Erdogan Danilo Engin Enzo Ibrahim Joaom Ramon Cinzia Jr
Sascha Davide Melik Gwenale Jules Corinne Hanspeter Mar
na Dimitri Fabrizio Michele Philippe Satria Grler Haikel Dile
Hansrued Michael Sergio Debora Hermann Jonas Martin Se
vet Dennis i Hazni Jos Mariano Denis Severin Claudio Dami

Fokus auf Kundenzufriedenheit. Je mehr Produkte, Leistungspakete und Tarifoptionen auf dem Markt angeboten werden, desto wichtiger wird die kompetente und persönliche Beratung. Unsere Mitarbeitenden in den Shops und im Geschäftskundenbereich helfen, aus allen Dienstleistungen und Geräten die passende Kombination zu wählen. Zur sachkundigen Beratung gehören neben der Evaluation des besten Preis-Leistungs-Verhältnisses auch die Überprüfung bestehender Verträge und die Konfiguration der Geräte. Durch die unabhängige Beratung kann mobilezone glaubwürdig die optimale Lösung für jeden Kunden bieten und schafft so Orientierung und echte Transparenz.

.....

Die Richtlinien zur Corporate Governance von mobilezone. Dieser Bericht zur Corporate Governance definiert die allgemeinen Grundsätze, die eine verantwortungsvolle und zielgerichtete Führung und Kontrolle auf oberster Unternehmensebene gewährleisten sollen. Die Angaben zur Corporate Governance entsprechen den Richtlinien der SIX Swiss Exchange. mobilezone fühlt sich allen Interessengruppen verpflichtet und setzt diesen Anspruch mit einer modernen, den Corporate-Governance-Richtlinien entsprechenden Unternehmensführung und einer transparenten Informationspolitik um.

1. Konzernstruktur und Aktionariat

1.1 Konzernstruktur

Die mobilezone Gruppe besteht aus den zwei Geschäftsbereichen Handel (mobilezone ag, mobilezone business ag und Europea Trade AG) und Service Providing (mobilezone com ag, mobilezone crm ag und mobilezone net ag). Die Liste der konsolidierten Gesellschaften befindet sich in der Erläuterung 2 auf Seite 66 dieses Berichtes. Muttergesellschaft ist die mobilezone holding ag, Riedthofstrasse 124, 8105 Regensdorf/Schweiz. Sie ist an der Schweizer Börse SIX kotiert (Valor: 1258340, ISIN: CH 0012583404). Die Börsenkapitalisierung per 31. Dezember 2009 betrug CHF 279.0 Mio.

1.2 Bedeutende Aktionäre

Die bedeutenden Aktionäre sind in Erläuterung 3 auf Seite 67 dieses Berichtes aufgeführt. Es besteht kein Aktionärsbindungsvertrag zwischen den bedeutenden Aktionären.

1.3 Kreuzbeteiligungen

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen.

2. Kapitalstruktur

2.1 Kapital

Der Betrag des ordentlichen, genehmigten und bedingten Kapitals ist in Erläuterung 3 auf Seite 67 dieses Berichtes aufgeführt.

2.2 Genehmigtes und bedingtes Kapital im Besonderen

Die Details betreffend Umfang der genehmigten und bedingten Kapitalerhöhung, den Kreis der Begünstigten sowie die Bedingungen und Modalitäten der Ausgabe der Beteiligungsrechte sind aus den Artikeln 36 und 37 der Statuten ersichtlich. Die aktuellen Statuten können jederzeit auf der Webseite unter <http://www.mobilezoneholding.ch/frontend/inc/statuten/statuten-de.pdf> eingesehen werden.

2.3 Kapitalveränderungen

Die Kapitalveränderungen der Jahre 2008 und 2009 sind im konsolidierten Eigenkapitalnachweis auf Seite 41 dieses Berichtes und diejenigen des Jahres 2007 auf Seite 39 im Geschäftsbericht 2007 aufgeführt.

2.4 Aktien und Partizipationsscheine

Per 31. Dezember 2009 bestanden 35 772 996 Inhaberaktien à nominal CHF 0.01. Davon befanden sich 14 000 Aktien im Eigenbestand. Der jeweilige Eigenbestand ist weder stimm- noch dividendenberechtigt. Sämtliche übrigen Aktien sind gleichermassen stimm- und dividendenberechtigt.

2.5 Genussscheine

Es bestehen keine Genussscheine.

2.6 Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Nicht anwendbar, da nur Inhaberaktien bestehen.

2.7 Wandelanleihen und Optionen

Am Bilanzstichtag waren keine Wandelanleihen oder von Konzerngesellschaften ausgegebene Optionen ausstehend.

3. Verwaltungsrat

3.1 Mitglieder des Verwaltungsrates



Urs T. Fischer



Hans-Ulrich Lehmann



Cyrill Schneuwly

URS T. FISCHER

Urs T. Fischer ist seit April 2009 Präsident des Verwaltungsrates der mobilezone Gruppe. Nach seiner Ausbildung zum Dipl. Ing. ETH Zürich war er in diversen Managementpositionen bei IBM Schweiz und der Digital Equipment Corporation, Switzerland, tätig. Er leitete als CEO die Sunrise Communication AG in Zürich und war CEO und Mitglied des Verwaltungsrates der Ascom Gruppe, Bern. Urs T. Fischer war von 2004 bis 2007 Generaldirektor der Hewlett-Packard (Schweiz) GmbH in Dübendorf und ist seit 2009 CEO des internationalen IT-Systemhauses ACP in Wien. Er ist Mitglied im Verwaltungsrat von verschiedenen nichtkotierten Gesellschaften, unter anderem der HSBC Private Bank (Suisse) SA, und ist Industriebeirat der Capvis Equity Partners AG.

HANS-ULRICH LEHMANN

Hans-Ulrich Lehmann ist seit 2001 Mitglied des Verwaltungsrates der mobilezone Gruppe. Nach seiner kaufmännischen Lehre war er als Buchhalter und Leiter Finanzen bei diversen Firmen tätig. Von 1989 bis 1991 war er Geschäftsführer der Forbo Stamfloor AG in Eglisau und anschliessend Geschäftsführer der autronic ag in Dübendorf. Seit 1996 ist er Inhaber der Lehmann Holding AG. Hans-Ulrich Lehmann ist Mitglied des Verwaltungsrates der autronic ag, der mobile solutions ag, der mobiletouch ag, der monzoon networks ag und der immoplaza ag.

CYRILL SCHNEUWLY

Cyrill Schneuwly ist seit April 2009 Mitglied des Verwaltungsrates. Der Betriebsökonom FH und eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer arbeitete zunächst in verschiedenen Funktionen bei einer Zürcher Treuhandfirma. Er war Revisionsleiter in der Abteilung Wirtschaftsprüfung und Beratung bei der Arthur Andersen AG in Zürich und anschliessend Corporate Controller bei der CWS International AG in Baar. Seit 1998 war er CFO und ist seit 2008 CEO der Intershop Holding AG in Zürich.

3.2 Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Allfällige weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen der Verwaltungsräte können auf der Webseite unter <http://www.mobilezoneholding.ch/index.php?lang=de&cat=5&subcat=2> eingesehen werden.

3.3 Kreuzverflechtungen

Es bestehen keine gegenseitigen Einsitznahmen in Verwaltungsräten von kotierten Gesellschaften.

3.4 Wahl und Amtszeit

Der Verwaltungsrat wird von der Generalversammlung jeweils einzeln für die Amtsdauer von einem Jahr gewählt. Eine Wiederwahl ist unbeschränkt möglich.

3.5 Interne Organisation

Urs T. Fischer ist Präsident, Hans-Ulrich Lehmann und Cyrill Schneuwly sind Mitglieder des Verwaltungsrates. Der Verwaltungsrat trifft sich so oft es die Geschäfte erfordern, mindestens aber dreimal jährlich. Im letzten Jahr wurden fünf in der Regel halbtägige Sitzungen durchgeführt sowie eine zweitägige Strategiesitzung. Neben dem CEO ist meistens der CFO anwesend. In Ausnahmefällen werden für spezifische Fragestellungen externe Berater beigezogen.

3.6 Audit Committee

Die Reduktion des Verwaltungsrates von fünf auf drei Mitglieder im April 2009 hat den Verwaltungsrat veranlasst in der Sitzung vom 14. August 2009 zu beschliessen, dass die Aufgaben des Audit Committee's neu vom Gesamtverwaltungsrat wahrgenommen werden. Das Audit Committee wurde deshalb abgeschafft.

3.7 Kompetenzregelung

Der Verwaltungsrat hat die Geschäftsführung im Rahmen des gesetzlich Möglichen an die Geschäftsleitung delegiert. Die Aufgaben- und Kompetenzverteilung ist anhand eines Organisationsreglements festgelegt. Dieses kann jederzeit auf der Webseite unter <http://www.mobilezoneholding.ch/media/Organisationsreglement.pdf> eingesehen werden.

3.8 Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung

Jedes Mitglied des Verwaltungsrates hat auch ausserhalb von Sitzungen gegenüber der Geschäftsleitung ein Auskunftsrecht über den Geschäftsgang und über einzelne Geschäfte. Als Informations- und Kontrollinstrument gegenüber der Geschäftsleitung stehen dem Verwaltungsrat insbesondere folgende Mittel zur Verfügung:

- Konsolidiertes Budget (jährlich)
- Quartalsabschlüsse mit Budgetvergleich
- Ergebnisvorschau (ab dem 3. Quartal)
- Umsatzstatistiken (an jeder Sitzung)
- Finanzplan (quartalsweise)
- Detaillierte mündliche Berichte der Geschäftsleitung über den Geschäftsgang (an jeder Sitzung)

4. Geschäftsleitung

4.1 Mitglieder der Geschäftsleitung



Martin Lehmann
CEO



Markus Bernhard
CFO



Werner Waldburger
CMO



Dino di Fronzo
Sales Director



Fritz Hauser
CIO

MARTIN LEHMANN

Martin Lehmann leitet als CEO seit Juli 2007 die mobilezone Gruppe. Nach seiner kaufmännischen Lehre war er in verschiedenen Funktionen im Rechnungswesen und Verkauf tätig. 1993 wurde er Verkaufsleiter und Mitglied der Geschäftsleitung der autronic ag in Dübendorf. 1998 bis 1999 führte er die mobile solutions ag. Bis 2007 war Martin Lehmann Mitbegründer, Verkaufsleiter und Mitglied der Geschäftsleitung der mobilezone Gruppe. 2008 erlangte Martin Lehmann ein Weiterbildungsdiplom «HSG in KMU Management» an der HSG St. Gallen.

MARKUS BERNHARD

Markus Bernhard ist seit 2007 CFO der mobilezone Gruppe. Nach seinem Wirtschaftsstudium an der HSG St. Gallen erlangte er das Wirtschaftsprüfer-Diplom und arbeitete von 1991 bis 1997 als Wirtschaftsprüfer bei der Revisuisse Price Waterhouse AG in Zürich. Als CFO war er bis 2000 bei Cope Inc. in Rotkreuz und anschliessend als CFO bei der Mount10 Holding AG, ebenfalls in Rotkreuz, tätig. Markus Bernhard ist Mitglied des Verwaltungsrates der Novavisions AG in Rotkreuz und sitzt in der Rechnungsprüfungskommission der Gemeinde Risch ein.

WERNER WALDBURGER

Werner Waldburger ist als CMO seit 1999 in der mobilezone Gruppe tätig. Nach seiner Lehre als Radio- und TV-Elektriker absolvierte er die Handelsschule und legte die höhere Fachprüfung im Detailhandel ab. Er hatte verschiedene Funktionen im Verkauf sowohl im Innen- wie im Aussendienst inne, bevor er von 1989 bis 1999 als Einkaufsleiter Consumer Electronic bei der Dipl. Ing. Fust AG arbeitete. 2009 erlangte Werner Waldburger ein Marketing Weiterbildungsdiplom an der Universität St. Gallen.

DINO DI FRONZO

Dino di Fronzo ist seit 2007 Sales Director der mobilezone Gruppe. Nach seiner Lehre als technischer Kaufmann bildete er sich zum Marketingplaner und Betriebsökonom weiter. 1990 begann er als Product Manager bei der ABB Niederspannungssystem AG in Baden, bevor er 1992 als Verkaufsleiter zur Legrand Schweiz AG in Birr wechselte. 1996 bis 1999 war er als Leiter Profit Center M-Electronics bei der Migros Genossenschaft Aare tätig. Anschliessend leitete er verschiedene Marketing- und Verkaufsabteilungen im Migros Genossenschaftsbund.

FRITZ HAUSER

Fritz Hauser ist seit 2007 CIO der mobilezone Gruppe. Er absolvierte die Elektronikerlehre, bevor er sich zum technischen Kaufmann und dipl. Informatiker weiterbildete. Von 1991 bis 1994 leitete er den IT-Support eines IT-Distributors. Anschliessend war er als Product Manager IT tätig, bevor er 1997 als Projektleiter zur mobile solutions ag wechselte. 1999 wurde er zunächst Product Manager, ein Jahr später Leiter Informatik der mobilezone ag.

4.2 Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Allfällige weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen können auf der Webseite unter <http://www.mobilezoneholding.ch/index.php?lang=de&cat=5&subcat=2> eingesehen werden.

4.3 Managementverträge

Es bestehen keine Managementverträge zur Übertragung von Führungsaufgaben an Dritte.

5. Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

5.1 Inhalt und Festsetzungsverfahren der Entschädigungen und der Beteiligungsprogramme

Die Mitglieder des Verwaltungsrates beziehen eine gewinnunabhängige Entschädigung, deren Höhe vom Verwaltungsrat jährlich festgelegt wird. Die Entschädigungen der Geschäftsleitung werden vom Verwaltungsrat auf Antrag des CEO festgelegt. Die Gesamtentschädigung des CEO wird vom Verwaltungsrat festgelegt. Die Gesamtentschädigung des CEO und der Geschäftsleitung bestehen aus einem Basissalär sowie einem erfolgsabhängigen Bonus, der bis 100 Prozent des Basissalärs betragen kann. Der Bonus für das abgelaufene Geschäftsjahr 2009 war abhängig vom operativen Gewinn auf Stufe EBITDA. Es bestehen keine Beteiligungsprogramme. Weitere Informationen zu den Entschädigungen sind im Anhang der Jahresrechnung der mobilezone holding ag auf Seite 68, Erläuterung 4, zu entnehmen. Es wurden keine Abgangsentschädigungen an im Berichtsjahr ausgeschiedene Organmitglieder ausgerichtet.

5.2 Entschädigungen an ehemalige Organmitglieder

Es wurden keine Entschädigungen an ehemalige Organmitglieder ausgerichtet.

5.3 Aktienzuteilung im Berichtsjahr

Es wurden keine Aktien an Organmitglieder oder an diesen nahestehende Personen zugeteilt.

5.4 Aktienbesitz

Der Aktienbesitz ist im Anhang der Jahresrechnung der mobilezone holding ag auf Seite 69, Erläuterung 5, aufgeführt.

5.5 Optionen

Am 31. Dezember 2009 bestanden keine Optionen.

5.6 Zusätzliche Honorare und Vergütungen

Die Rechtsanwaltskanzlei Kloter Rechtsanwälte AG, deren Inhaber das ehemalige Verwaltungsratsmitglied Michael Kloter ist, hat den Konzerngesellschaften im Vorjahr Honorare im Betrag von insgesamt CHF 86 000 in Rechnung gestellt.

5.7 Organdarlehen

Es bestehen keine Darlehen oder Sicherheiten für Darlehen an die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung oder diesen nahestehende Personen.

5.8 Höchste Gesamtentschädigung

Die höchste Gesamtentschädigung wurde im Berichtsjahr mit CHF 578 000 (2008: CHF 575 000) an den CEO vergütet. Im Berichtsjahr und im Vorjahr erhielt diese Person keine Aktien oder Optionen zugeteilt.

6. Mitwirkungsrechte der Aktionäre

6.1 Stimmrechtsbeschränkung und Vertretung

Es bestehen keine Stimmrechtsbeschränkungen und keine vom Gesetz abweichenden statutarischen Regeln zur Teilnahme an der Generalversammlung.

6.2 Statutarische Quoren

Es bestehen keine vom Gesetz abweichenden statutarischen Stimmrechtsquoren.

6.3 Einberufung der Generalversammlung

Es bestehen keine vom Gesetz abweichenden statutarischen Regeln zur Einberufung der Generalversammlung.

6.4 Traktandierung

Aktionäre, die Aktien im Nennwert von CHF 35 000 vertreten, können die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes für die Generalversammlung verlangen. Die Einberufung und Traktandierung werden schriftlich unter Angabe des Verhandlungsgegenstandes und der Anträge angebeht. Es bestehen keine Fristen.

6.5 Eintragungen im Aktienbuch

Nicht anwendbar, da nur Inhaberaktien bestehen.

7. Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

7.1 Angebotspflicht

Die Opting-out-Regelung wurde anlässlich der Generalversammlung der Gesellschaft im April 2007 aufgehoben.

7.2 Kontrollwechselklauseln

Es bestehen keine Kontrollwechselklauseln.

8. Revisionsstelle

8.1 Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Ernst & Young AG ist seit dem Geschäftsjahr 2007 Revisionsstelle der mobilezone holding ag mit sämtlichen Konzerngesellschaften. Die Revisionsstelle wird jährlich von der Generalversammlung gewählt. Der leitende Revisor Michael Bugs war erstmals für die Jahresrechnung 2007 für das Revisionsmandat verantwortlich.

8.2 Revisionshonorar

Die Revisionskosten für Ernst & Young AG für das Berichtsjahr betragen CHF 120 000 (2008: CHF 123 000).

8.3 Zusätzliche Honorare

Im vergangenen Jahr wurden von Ernst & Young AG keine zusätzlichen Honorare für Unternehmensberatung in Rechnung gestellt.

8.4 Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der Revision

Der Verwaltungsrat nimmt mindestens einmal jährlich an der Schlussbesprechung mit der Revisionsstelle teil. Die Revisionsstelle berichtet über die Feststellungen aus ihren Prüfungen in einem Bericht an den Verwaltungsrat.

9. Informationspolitik

Die mobilezone Gruppe publiziert jährlich einen Jahres- und einen Halbjahresbericht nach den Vorschriften der IFRS (International Financial Reporting Standards). Weitere Informationen über wichtige Veränderungen und wesentliche Geschäftstätigkeiten werden ad hoc publiziert. Sämtliche Informationen inklusive der Publikationstermine und Kontaktadressen sind auf der Webseite unter www.mobilezoneholding.ch, in den Rubriken «Finanzberichte», «Medien/Press-Room», «Agenda» und «Kontakte» abrufbar. Wer alle Medieninformationen automatisch erhalten möchte, kann sich in der Rubrik «Medien/Press-Room» unter «E-Mail-Service» registrieren.



Durchblick im Tarifdschungel. Rund 80 verschiedene Preispläne für Mobilabos bieten die drei Schweizer Netzbetreiber Swisscom, Orange und Sunrise an. Postpaid, Prepaid oder lieber SMS-Abo? Minuten oder Lieblingsnummern gratis? Surfen oder viel im Ausland? Unterschiedliche Konditionen und Optionen – es ist schwer, den Überblick zu bewahren und den kostengünstigsten Preisplan aus der Fülle der Angebote herauszufiltern. mobilezone weist den Weg zum idealen Abo. Nur wir bieten die Möglichkeit, sämtliche Leistungspakete und Tarifoptionen direkt miteinander zu vergleichen. Wir machen es für unsere Kunden einfach nachvollziehbar, welcher Preisplan am besten passt. Das verstehen wir unter Transparenz.

Auch 2009 Gewinnsteigerung. mobilezone setzt den Erfolgskurs weiter fort. Das Betriebsergebnis EBIT stieg leicht an, um CHF 0.3 Mio. auf CHF 28.2 Mio., ebenso der Konzerngewinn auf CHF 23.3 Mio. (+CHF 0.4 Mio.). Auch der Gewinn pro Aktie konnte nochmals leicht auf CHF 0.65 gesteigert werden.

Inhalt

Finanzbericht

| | | |
|-----------|---|----|
| <hr/> | | |
| 38 | Konzernrechnung mobilezone Gruppe | |
| | Konsolidierte Erfolgsrechnung | 38 |
| | Konsolidierte Bilanz | 39 |
| | Konsolidierte Geldflussrechnung | 40 |
| | Konsolidierter Eigenkapitalnachweis | 41 |
| | Anhang der Konzernrechnung | 42 |
| | Bericht der Revisionsstelle | 63 |
| <hr/> | | |
| 64 | Jahresrechnung mobilezone holding ag | |
| | Erfolgsrechnung | 64 |
| | Bilanz vor Gewinnverwendung | 65 |
| | Anhang der Jahresrechnung | 66 |
| | Antrag des Verwaltungsrates | 70 |
| | Bericht der Revisionsstelle | 71 |

Konsolidierte Erfolgsrechnung

| 1. Januar bis 31. Dezember (CHF 000) | Erläuterung | 2009 | 2008 |
|---|-------------|----------------|----------------|
| Nettoverkaufserlös | 1 | 297 898 | 318 030 |
| Übriger Betriebsertrag | | 301 | 92 |
| Warenaufwand | | -202 564 | -222 640 |
| Personalaufwand | 2 | -39 347 | -37 241 |
| Übriger Betriebsaufwand | 3 | -18 390 | -17 136 |
| Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) | | 37 898 | 41 105 |
| Abschreibungen Sachanlagen | 7 | -4 078 | -3 663 |
| Amortisationen immaterielle Anlagen | 8 | -5 614 | -9 550 |
| Betriebsergebnis (EBIT) | | 28 206 | 27 892 |
| Finanzertrag | 4 | 168 | 381 |
| Finanzaufwand | 5 | -9 | -38 |
| Konzernergebnis vor Steuern | | 28 365 | 28 235 |
| Ertragssteuern | 6 | -5 096 | -5 340 |
| Konzerngewinn ¹ | | 23 269 | 22 895 |
| | | CHF | CHF |
| Gewinn pro Aktie | 15 | 0.65 | 0.64 |
| Gewinn pro Aktie – verwässert | 15 | 0.65 | 0.64 |

¹ Der Konzerngewinn 2009 und 2008 entspricht jeweils dem Gesamtergebnis 2009 und 2008.

Konsolidierte Bilanz

| Per 31. Dezember (CHF 000) | Erläuterung | 2009 | 2008 |
|--|-------------|----------------|----------------|
| Aktiven | | | |
| Sachanlagen | 7 | 10 501 | 10 645 |
| Immaterielle Anlagen | 8 | 4 765 | 7 798 |
| Firmenwert | 8 | 5 753 | 5 753 |
| Latente Steueraktiven | 6 | 209 | 745 |
| Wertschriften | 10 | 116 | 116 |
| Übrige Forderungen | | 517 | 565 |
| Anlagevermögen | | 21 861 | 25 622 |
| Warenvorräte | 11 | 22 998 | 20 917 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 12 | 29 371 | 27 360 |
| Übrige Forderungen | 13 | 5 843 | 6 618 |
| Flüssige Mittel | 14 | 27 367 | 23 936 |
| Umlaufvermögen | | 85 579 | 78 831 |
| Total Aktiven | | 107 440 | 104 453 |
| Passiven | | | |
| Aktienkapital | 15 | 358 | 358 |
| Eigene Aktien | | -94 | -57 |
| Kapitalreserven | | 9 784 | 9 784 |
| Bilanzgewinn | | 69 861 | 61 975 |
| Eigenkapital | | 79 909 | 72 060 |
| Latente Steuerpassiven | 6 | 2 351 | 2 136 |
| Langfristiges Fremdkapital | | 2 351 | 2 136 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | | 12 476 | 16 540 |
| Laufende Ertragssteuerverbindlichkeiten | | 3 322 | 4 050 |
| Kurzfristige Rückstellungen | 16 | 0 | 100 |
| Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten | 17 | 9 382 | 9 567 |
| Kurzfristiges Fremdkapital | | 25 180 | 30 257 |
| Total Passiven | | 107 440 | 104 453 |

Konsolidierte Geldflussrechnung

| 1. Januar bis 31. Dezember (CHF 000) | Erläuterung | 2009 | 2008 |
|---|-------------|----------------|----------------|
| Konzerngewinn vor Steuern | | 28 365 | 28 235 |
| Anpassungen zur Überleitung des Ergebnisses vor Steuern zum Nettogeldfluss: | | | |
| Nichtbare Transaktionen | | | |
| Zinsergebnis | | -159 | -343 |
| Abschreibungen und Amortisationen | 7,8 | 9 692 | 13 213 |
| Veränderungen von Rückstellungen, netto | | -100 | 0 |
| Veränderungen von Wertberichtigungen, netto | | 56 | -120 |
| Verlust aus Abgang von Anlagevermögen | | 94 | 0 |
| Personalvorsorge IAS 19 | | 37 | -466 |
| Anpassungen im Nettoumlaufvermögen | | | |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | | -1 952 | -3 357 |
| Übrige Forderungen | | 775 | 5 411 |
| Warenvorräte | | -2 197 | 10 564 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | | -4 063 | -15 813 |
| Übrige Verbindlichkeiten | | -184 | -2 143 |
| Bezahlte Ertragssteuern | | -5 074 | -4 348 |
| Nettogeldfluss aus operativer Tätigkeit | | 25 290 | 30 833 |
| Zugänge | | | |
| Sachanlagen | 7 | -4 009 | -5 223 |
| Immaterielle Anlagen | 8 | -2 600 | -5 999 |
| Erwerb Tochtergesellschaften abzüglich flüssige Mittel | 9 | 0 | -3 936 |
| Veräusserungen | | | |
| Sachanlagen | 7 | 0 | 275 |
| Wertschriften des Anlagevermögens | | 10 | 49 |
| Erhaltene Zinsen | | 167 | 388 |
| Nettogeldfluss aus Investitionstätigkeit | | -6 432 | -14 446 |
| Bezahlte Zinsen | | | |
| Bezahlte Zinsen | | -7 | -38 |
| Kauf eigener Aktien | | -80 | -215 |
| Verkauf eigener Aktien | | 41 | 169 |
| Dividendenzahlung | | -15 381 | -11 805 |
| Nettogeldfluss aus Finanzierungstätigkeit | | -15 427 | -11 889 |
| Nettozunahme/-abnahme flüssiger Mittel | | 3 431 | 4 498 |
| Flüssige Mittel am 1. Januar | | 23 936 | 19 438 |
| Flüssige Mittel am 31. Dezember | 14 | 27 367 | 23 936 |

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

| Entwicklung Eigenkapital (CHF 000) | Aktien- kapital | Eigene Aktien | Kapital- reserven | Bilanzgewinn | Total |
|--|--------------------|------------------|----------------------|---------------|---------------|
| 31.12. 2007 | 358 | 0 | 9 784 | 50 874 | 61 016 |
| Konzerngewinn ¹ | | | | 22 895 | 22 895 |
| Kauf eigener Aktien | | -215 | | | -215 |
| Verkauf eigener Aktien | | 169 | | | 169 |
| Dividendenzahlung | | | | -11 805 | -11 805 |
| Erfolg eigener Aktien | | -11 | | 11 | 0 |
| 31.12. 2008 | 358 | -57 | 9 784 | 61 975 | 72 060 |
| Konzerngewinn ¹ | | | | 23 269 | 23 269 |
| Kauf eigener Aktien | | -80 | | | -80 |
| Verkauf eigener Aktien | | 41 | | | 41 |
| Dividendenzahlung | | | | -15 381 | -15 381 |
| Erfolg eigener Aktien | | 2 | | -2 | 0 |
| 31.12. 2009 | 358 | -94 | 9 784 | 69 861 | 79 909 |

Die Position Bilanzgewinn beinhaltet per 31. Dezember 2009 gesetzliche Reserven in Höhe von CHF 1 648 000 (31.12. 2008: CHF 1 766 000), welche nicht ausgeschüttet werden dürfen. Diese Reserven wurden aufgrund der Vorschriften des Schweizerischen Obligationenrechts gebildet.

Per 31. Dezember 2009 befinden sich 14 000 (31.12. 2008: 7 972) eigene Aktien im Handelsbestand der mobilezone holding ag.

Ansonsten wurden keine Erfolge im Eigenkapital direkt verbucht. Weitere Informationen zum Aktienkapital sind in Erläuterung 15 enthalten.

¹ Der Konzerngewinn 2009 und 2008 entspricht jeweils dem Gesamtergebnis 2009 und 2008.

Anhang der Konzernrechnung

Segmentinformationen

Erfolgsrechnung (CHF 000)

Nettoverkaufserlös mit Dritten
 Nettoverkaufserlös mit anderen Segmenten

Nettoverkaufserlös

Übriger Betriebsertrag
 Warenaufwand
 Personalaufwand
 Übriger Betriebsaufwand

Betriebsergebnis (EBITDA)

Abschreibungen Sachanlagen
 Amortisationen immaterielle Anlagen

Betriebsergebnis (EBIT)

Bilanz (CHF 000)

Anlagevermögen
 Umlaufvermögen

Aktiven

Verbindlichkeiten

Investitionen in Sachanlagen und immaterielles Anlagevermögen

Die Geschäftsleitung der mobilezone Gruppe ist der Hauptentscheidungsträger und bestimmt die Geschäftsaktivitäten. Die mobilezone Gruppe hat zwei berichtspflichtige Segmente, welche der Führungsstruktur der Gruppe entsprechen. Das Segment Handel besteht aus der mobilezone ag, mobilezone business ag und der Europea Trade AG. Das Segment Service Providing besteht aus der mobilezone com ag, mobilezone crm ag und der mobilezone net ag.

Die mobilezone Gruppe überwacht die Performance anhand des Segmentergebnisses vor Zinsen und Steuern (EBIT). Die Segmentaktiven beinhalten alle Vermögenswerte des Segments. Die interne Berichterstattung der mobilezone Gruppe basiert auf den International Financial Reporting Standards (IFRS).

Die Segmente sind ausschliesslich in der Schweiz tätig, mit Ausnahme der Tradingaktivitäten des Bereichs Handel, welcher im ersten Halbjahr 2008 einen Nettoverkaufserlös in den EU-Raum von CHF 7.6 Mio. tätigte. Diese Tradingaktivitäten wurden per Juni 2008 eingestellt.

Nicht zugeteilt / Eliminationen beinhalten Transaktionen zwischen den Segmenten und der Holdinggesellschaft. Bei den Aktiven werden die Darlehen zwischen den Gruppengesellschaften eliminiert.

Der Anteil der drei grössten Kunden (Netzbetreiber) am Nettoverkaufserlös des Konzerns beträgt CHF 181.6 Mio. bzw. 61 Prozent (Vorjahr CHF 175.8 Mio. bzw. 55 Prozent). Die drei grössten Kunden gehören zum Segment Handel.

| Total mobilezone Gruppe | | Handel | | Service Providing | | Nicht zugeteilt / Eliminationen | |
|-------------------------|----------------|----------------|----------------|-------------------|---------------|---------------------------------|----------------|
| 2009 | 2008 | 2009 | 2008 | 2009 | 2008 | 2009 | 2008 |
| 297 898 | 318 030 | 278 563 | 293 293 | 19 335 | 24 737 | 0 | 0 |
| 0 | 0 | 162 | 3 112 | 599 | 1 590 | -761 | -4 702 |
| 297 898 | 318 030 | 278 725 | 296 405 | 19 934 | 26 327 | -761 | -4 702 |
| 301 | 92 | 2 580 | 3 071 | 1 159 | 0 | -3 438 | -2 979 |
| -202 564 | -222 640 | -197 114 | -215 404 | -7 462 | -12 159 | 2 012 | 4 923 |
| -39 347 | -37 241 | -39 138 | -37 397 | -2 113 | -2 375 | 1 904 | 2 531 |
| -18 390 | -17 136 | -19 551 | -16 923 | -1 843 | -1 887 | 3 004 | 1 674 |
| 37 898 | 41 105 | 25 502 | 29 752 | 9 675 | 9 906 | 2 721 | 1 447 |
| -4 078 | -3 663 | -3 832 | -3 462 | -246 | -201 | 0 | 0 |
| -5 614 | -9 550 | -1 708 | -1 533 | -3 906 | -8 017 | 0 | 0 |
| 28 206 | 27 892 | 19 962 | 24 757 | 5 523 | 1 688 | 2 721 | 1 447 |
| 21 861 | 25 622 | 17 291 | 22 006 | 3 817 | 5 336 | 753 | -1 720 |
| 85 579 | 78 831 | 63 926 | 62 269 | 7 087 | 7 096 | 14 566 | 9 466 |
| 107 440 | 104 453 | 81 217 | 84 275 | 10 904 | 12 432 | 15 319 | 7 746 |
| 27 531 | 32 393 | 47 719 | 41 906 | 7 411 | 11 185 | -27 598 | -20 698 |
| 6 609 | 11 222 | 3 976 | 8 158 | 2 633 | 3 064 | 0 | 0 |

Grundsätze der Konzernrechnungslegung

Angaben zum Unternehmen

Die mobilezone Gruppe («mobilezone») ist im Bereich Mobil- und Festnetztelefonie tätig. Kernbereich ist das Segment Handel mit der im Mai 1999 gegründeten mobilezone ag und ihren 135 Verkaufsstellen in sämtlichen grösseren Schweizer Ortschaften und der mobilezone business ag, welche als unabhängiger Dienstleister Firmenkunden anspricht. Das Geschäftsmodell von mobilezone basiert auf Vereinbarungen mit den in der Schweiz aktiven Providern, die mobilezone für die Vermittlung von Neukunden und Vertragsverlängerungen mit Bestandskunden entschädigen. Diese Provisionseinnahmen erlauben es mobilezone, die Mobiltelefone zu tiefen Preisen oder gratis an die Kunden abzugeben. Die Europea Trade AG war bis Mitte 2008 im Grosshandel tätig. Seit Juli 2008 ist die Europea Trade AG für den Einkauf von mobilezone verantwortlich. Das Segment Service Providing besteht aus den Firmen mobilezone com ag, mobilezone net ag und mobilezone crm ag. Diese bieten ihren Kunden als Service Provider ohne eigene Netze Dienstleistungen und Produkte im Bereich Festnetz- und Mobiltelefonie an. Die Angebote basieren auf den Netzkapazitäten der Firmen Colt Telecom AG (Festnetz) und Orange Communications SA (Mobilfunk). Muttergesellschaft der mobilezone Gruppe ist die mobilezone holding ag, Riedthofstrasse 124, 8105 Regensdorf /Schweiz. Sie ist an der SIX Swiss Exchange: Ticker MOB / Valor 1258340 kotiert.

1. Wichtige Grundsätze der Rechnungslegung

1.1 Grundlagen der Abschlusserstellung

Die konsolidierte Jahresrechnung von mobilezone vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz. Sie basiert grundsätzlich auf historischen Anschaffungskosten, mit Ausnahme derivativer Finanzinstrumente und Wertschriften, die auf organisierten Märkten gehandelt werden, die zum Verkehrswert bewertet werden. Berichtswährung ist der Schweizer Franken (CHF).

1.2 Erklärung zur Übereinstimmung mit IFRS

Der Konzernabschluss der mobilezone Gruppe wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlicht wurden, aufgestellt.

1.3 Änderungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für das Geschäftsjahr 2009 werden die nachfolgenden drei neuen IFRS für die mobilezone Gruppe neu angewendet:

IFRS 8 Geschäftssegmente

IFRS 8 ist per 1. Januar 2009 in Kraft getreten und ersetzt den bisherigen Standard IAS 14 Segmentberichterstattung. Der neue Standard verlangt, dass die Segmentberichterstattung auf Basis der konzerninternen Organisations- und Managementstruktur zu erfolgen hat. Die Anwendung von IFRS 8 führt zu keiner Änderung, da die bisherigen Geschäftssegmente nach IAS 14 bereits den berichtspflichtigen Segmenten nach IFRS 8 entsprechen.

IAS 1 Darstellung des Abschlusses (überarbeitet)

Der überarbeitete Standard IAS 1 Darstellung des Abschlusses ist per 1. Januar 2009 in Kraft getreten und sieht vor, dass alle Eigenkapitaltransaktionen mit Aktionären in einer Aufstellung über die Veränderung des Eigenkapitals dargestellt wird. Alle Eigenkapitaltransaktionen mit Nichtaktionären sind entweder in einer einzigen umfassenden Aufstellung des gesamten Einkommens oder in zwei Aufstellungen darzustellen. Für die Geschäftsjahre 2008 und 2009 haben sich keine Transaktionen mit Nichtaktionären ergeben, die in einer Gesamtergebnisrechnung offengelegt werden müssten. Deshalb wurde auf eine Darstellung des Gesamtergebnisses verzichtet.

IFRS 7 Finanzinstrumente – Offenlegungen

Der angepasste Standard verlangt eine ausgeweitete Offenlegung über das Fair-Value-Management und das Liquiditätsrisiko. Die Einführung des Standards hat abgesehen von den Offenlegungen keine Auswirkung auf die Konzernrechnung der mobilezone Gruppe.

Die mobilezone Gruppe wendet die neuen und geänderten Standards in der Berichtsperiode an, welche dem im Standard angegebenen Datum der Inkraftsetzung folgt.

Die nachfolgend aufgeführten, seit dem 1. Januar 2009 angewendeten Standards und Interpretationen haben keine wesentlichen Auswirkungen auf die Konzernrechnung der mobilezone Gruppe:

- IAS 23 Fremdkapitalkosten
- IFRS 2 Änderungen – Ausübungsbedingungen und Annullieren
- IFRS 2 und IAS 27 Änderungen – Anschaffungskosten eines Tochterunternehmens im separaten Abschluss eines Mutterunternehmens
- IAS 32 und IAS 1 – Änderungen – Kündbare Instrumente und Verpflichtungen, die bei Liquidation entstehen
- IAS 39 Erfassung und Bewertung und IFRS 7 Finanzinstrumente – Offenlegungen
- IFRIC 9 und IAS 39 – Änderungen – Neubeurteilung eingebetteter Derivative und Finanzinstrumente
- IFRIC 13 Kundenbindungsprogramme
- IFRIC 15 Vereinbarungen über die Errichtung von Immobilien
- IFRIC 16 Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb
- IFRIC 18 Übertragung von Vermögenswerten durch einen Kunden
- Jährliches Änderungsverfahren 2009 (Ausgabe 2008)

Die folgenden neuen oder überarbeiteten Richtlinien (IAS/IFRS) oder Interpretationen (IFRIC) werden für die Berichtsjahre beginnend am 1. Juli 2009 oder zu einem späteren unten aufgeführten Zeitpunkt wirksam. Sie haben keine Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, führen aber, falls für die mobilezone anwendbar, zu weiteren oder angepassten Offenlegungen in den folgenden Jahren:

- IFRS 3 Unternehmenszusammenschlüsse – überarbeitet (1. Juli 2009)
- IAS 27 Konzern- und separate Abschlüsse – überarbeitet (1. Juli 2009)
- IAS 39 Änderung – Risikopositionen, die für Hedge-Positionen qualifizieren (1. Juli 2009)
- IFRS 2 Änderungen – Anteilsbasierte Vergütungen im Konzern, die bar erfüllt werden (1. Januar 2010)
- IAS 32 Änderung – Klassifizierung von Bezugsrechten (1. Februar 2010)
- IAS 24 Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen (1. Januar 2011)
- IFRS 9 Finanzinstrumente (1. Januar 2013)
- IFRIC 17 Sachausschüttungen an Eigentümer (1. Juli 2009)
- IFRIC 14 IAS 19 Die Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswertes, Mindestfinanzierungsvorschriften und ihre Wechselwirkung (1. Januar 2011)
- IFRIC 19 Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten durch Eigenkapitalinstrumente (1. Juli 2010)
- Jährliches Änderungsverfahren 2010 (Ausgabe 2009)

1.4 Konsolidierungsgrundsätze

Konsolidierungskreis

Die konsolidierte Jahresrechnung von mobilezone umfasst die mobilezone holding ag und alle ihre direkt oder indirekt durch Stimmenmehrheit oder anderweitig kontrollierten Tochtergesellschaften. Der Konsolidierungskreis geht aus Erläuterung 2 des Anhangs der Jahresrechnung der mobilezone holding ag auf Seite 66 hervor. Diese Gesellschaften werden voll konsolidiert. Aktiven und Passiven sowie Erträge und Aufwendungen werden nach der Methode der Vollkonsolidierung zu 100 Prozent übernommen.

.....

Beteiligungen und Joint Ventures, bei denen mobilezone einen massgeblichen Einfluss ausübt, die mobilezone hingegen nicht kontrolliert, werden nach der Equity-Methode und in der Position Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften bilanziert. Der Anteil am Ergebnis assoziierter Gesellschaften wird in der Erfolgsrechnung separat ausgewiesen. Bedeutende Bestände und Transaktionen mit nach der Equity-Methode erfassten Beteiligungen und Joint Ventures werden als Positionen mit assoziierten Gesellschaften offengelegt.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Purchase-Methode. Die Anschaffungskosten einer akquirierten Gesellschaft werden dabei mit den nach konzerneinheitlichen Grundsätzen zum Verkehrswert bewerteten Nettoaktiven zum Zeitpunkt des Erwerbs verrechnet. Im Laufe des Jahres erworbene oder veräusserte Konzerngesellschaften werden vom Tag der Kontrollübernahme an konsolidiert und ab Datum der Kontrollabgabe aus der Konsolidierung ausgeschlossen.

Sämtliche konzerninternen Forderungen und Verbindlichkeiten, Transaktionen und daraus entstehende unrealisierte Gewinne zwischen Konzerngesellschaften werden bei der Konsolidierung eliminiert.

Segmentinformationen

Die Segmentberichterstattung widerspiegelt die Struktur der mobilezone Gruppe. Die Aktiven sowie die Verbindlichkeiten umfassen alle Bilanzpositionen, welche direkt einem Segment zurechenbar sind.

Das Segment Handel umfasst die Gesellschaften mobilezone ag, mobilezone business ag und Europea Trade AG. Das Segment Service Providing umfasst die Gesellschaften mobilezone com ag, mobilezone net ag und mobilezone crm ag.

1.5 Erfassungs- und Bewertungsgrundsätze

Umrechnung von Fremdwährungen

Die Konzernrechnung wird in Schweizer Franken erstellt. Die Funktionalwährung von sämtlichen Gruppengesellschaften ist der Schweizer Franken. Die in Fremdwährung gehaltenen monetären Aktiven und Verbindlichkeiten werden zum Bilanzstichtagskurs umgerechnet. Die sich aus Transaktionen und aus der Umrechnung von Bilanzpositionen in Fremdwährung ergebenden Fremdwährungsgewinne und -verluste werden in der Erfolgsrechnung ausgewiesen.

Finanzanlagen

mobilezone klassifiziert seine Finanzanlagen nach folgenden Kategorien:

- Finanzanlagen «erfolgswirksam zum Fair Value»
- Darlehen und Forderungen
- Zur Veräusserung verfügbare Finanzanlagen

Die Klassifizierung hängt vom Zweck ab, für den die Finanzanlagen erworben wurden. Das Management entscheidet darüber bei deren Erwerb und überprüft die betreffende Zuteilung an jedem Bilanzstichtag.

Finanzanlagen «erfolgswirksam zum Fair Value»

Dieser Kategorie gehören zwei Subkategorien an: «Finanzanlagen, die für den Handel gehalten werden» und solche, die zu Beginn «erfolgswirksam zum Fair Value» eingesetzt werden. Ein finanzieller Vermögenswert wird einer dieser Subkategorien zugeordnet, wenn er mit kurzfristiger Verkaufsabsicht erworben wurde. Derivate werden ebenfalls als für den Handel gehalten eingestuft, es sei denn, sie dienen zu Absicherungszwecken im Sinne von IAS 39. Vermögenswerte dieser Kategorie werden als Umlaufvermögen klassifiziert.

Darlehen und Forderungen

Darlehen und Forderungen sind nicht derivative Finanzanlagen mit festen oder bestimmbareren Zahlungen, die nicht an einer Börse kotiert sind. Sie entstehen, wenn mobilezone einem Schuldner Geld, Waren oder Dienstleistungen direkt zur Verfügung stellt und nicht die Absicht hat, mit der Forderung zu handeln. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind zum Nominalwert, abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für gefährdete Forderungen, bewertet. Der Nominalwert entspricht in etwa dem Marktwert. Sie sind im Umlaufvermögen enthalten mit Ausnahme von Werten mit Fälligkeiten über zwölf Monate nach dem Bilanzstichtag. Diese werden als Anlagevermögen klassifiziert.

Zur Veräußerung verfügbare Finanzanlagen

Zur Veräußerung verfügbare Finanzanlagen sind nicht derivative Anlagen, die durch Entscheidung des Managements zur Veräußerung stehen oder keiner der übrigen Kategorien angehören. Sie sind im Anlagevermögen enthalten, es sei denn, das Management beabsichtigt deren Veräußerung innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag.

Käufe und Verkäufe von Finanzanlagen werden per Transaktionsdatum verbucht. Dies ist das Datum, an dem sich mobilezone zum Kauf oder Verkauf des betreffenden Vermögenswertes verpflichtet. Die Anlagen werden zu Beginn zum Fair Value eingesetzt, zuzüglich Transaktionskosten für alle Finanzanlagen, die nicht als «erfolgswirksam zum Fair Value» verbucht werden. Die Finanzanlagen werden ausgebucht, sobald die Rechte auf den Erhalt von Geldflüssen daraus abgelaufen sind oder übertragen wurden und mobilezone im Wesentlichen alle Risiken und Vorteile aus deren Besitz abgetreten hat.

Zur Veräußerung verfügbare Finanzanlagen und Finanzanlagen «erfolgswirksam zum Fair Value» werden zum Fair Value bewertet und verbucht. Der Fair Value von zur Veräußerung verfügbaren Finanzanlagen und Finanzanlagen «erfolgswirksam zum Fair Value», die auf organisierten Märkten gehandelt werden, wird durch den am Bilanzstichtag notierten Marktpreis (Geldkurs) bestimmt. Bei nichtkотиerten Wertschriften wird der Fair Value mittels der Discounted-Cashflow-Methode oder zu Anschaffungskosten abzüglich notwendiger Wertberichtigungen festgelegt.

Darlehen und Forderungen sind mittels der Effektivzinsmethode zu den fortgeführten Anschaffungskosten erfasst.

Realisierte und nicht realisierte Gewinne und Verluste, die sich aus Fair-Value-Veränderungen von Finanzanlagen «erfolgswirksam zum Fair Value» ergeben, werden in der Erfolgsrechnung in dem Zeitraum verbucht, in dem sie entstehen. Nicht realisierte Gewinne und Verluste, die sich aus Fair-Value-Veränderungen von Wertschriften der Kategorie «zur Veräußerung verfügbare Finanzanlagen» ergeben, werden im Eigenkapital erfasst. Wenn diese verkauft werden oder bedeutende Wertminderungen eingetreten sind, werden die akkumulierten Fair-Value-Veränderungen aus dem Eigenkapital in die Erfolgsrechnung umgebucht.

Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bilanziert. Abschreibungen werden nach der linearen Methode aufgrund folgender, geschätzter wirtschaftlicher Nutzungsdauern berechnet:

- Büroausstattung und -einrichtungen inkl. EDV 2 bis 5 Jahre
- Ladenausstattung 5 bis 8 Jahre
- Fahrzeuge 3 bis 5 Jahre

Immaterielle Anlagen

Erworbene Rechte wie Verträge mit Kunden, Vermietern, Lieferanten und ähnliche Rechte, die einen finanziellen Ertrag abwerfen, werden aktiviert und über die vertragliche oder geschätzte Nutzungsdauer von in der Regel 5 Jahren amortisiert. Der Bereich Service Providing verbilligt seinen Neukunden den Kaufpreis eines Mobiltelefons beim Abschluss eines Mobilfunkabonnements. Die Differenz zwischen dem Einstandspreis und dem (reduzierten) Verkaufspreis des Mobiltelefons werden als Kundenakquisitionskosten aktiviert und linear über die Laufzeit des betreffenden Abonnements (in der Regel 24 Monate) abgeschrieben. Die Kundenakquisitionskosten für Fixnetz-Kunden werden aktiviert und über eine Laufzeit von 24 Monaten abgeschrieben.

Firmenwert/Goodwill

Unternehmen werden ab dem Zeitpunkt der Kontrollübernahme konsolidiert. Bei allen Unternehmenszusammenschlüssen werden die erkennbaren Aktiven, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten zu Verkehrswerten neu bewertet und gemäss Purchase-Methode integriert. Zudem werden Werte, die entweder auf ein vertragliches oder gesetzliches Recht zurückzuführen sind oder vom Geschäft separiert werden können und deren Verkehrswert zuverlässig ermittelt werden kann, als immaterielle Werte separat bilanziert. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um Kundenlisten. Der verbleibende Goodwill wird nicht abgeschrieben, jedoch einem jährlichen Impairment-Test unterzogen.

Goodwill respektive immaterielle Werte werden nach dem push-down accounting in jene Gesellschaftseinheiten (cash-generating units) transferiert, die erwartungsgemäss von der Akquisition profitieren bzw. zukünftige Cashflows generieren.

Wertverminderung (Impairment)

Goodwill-Positionen und andere immaterielle Werte mit einer unbestimmten Nutzungsdauer werden im Verlauf des vierten Quartals dem jährlichen Impairment-Test unterzogen. Das «Discounted Cashflow»-Modell, das für den Impairment-Test respektive die Berechnung des Nutzwertes verwendet wird, hängt von mehreren Faktoren ab. Dazu zählen Schätzungen zukünftiger Cashflows, Diskontsätze und weiterer veränderlicher Grössen. Als Basis dienen dabei die Vorausschätzungen des Berichtsjahres sowie die Mittelfristplanung über weitere vier Jahre. Für diese Schätzungen sind wesentliche Annahmen erforderlich. Die Faktoren wie Volumen, Verkaufspreise, Umsatzwachstum, Bruttomarge, Personal- und Betriebsaufwand sowie Sachanlageninvestitionen, Marktbedingungen und andere wirtschaftliche Faktoren basieren dabei auf Annahmen, die das Management als angemessen betrachtet. Eine Wertminderung des Goodwills wird sofort als Abschreibung in der Erfolgsrechnung erfasst und in den Folgeperioden nicht wieder aufgehoben. Die Werthaltigkeit von Sachanlagen und übrigen Anlagevermögen einschliesslich immaterieller Werte wird immer dann überprüft, wenn aufgrund von Ereignissen oder veränderten Umständen eine Überbewertung der Buchwerte möglich zu sein scheint. Falls der Buchwert den realisierbaren Wert übersteigt, erfolgt eine Sonderabschreibung.

Eigene Aktien

Eigene Aktien werden zum Anschaffungspreis im Eigenkapital eingesetzt. Gewinne und Verluste aus Transaktionen mit eigenen Aktien werden erfolgsneutral behandelt und mit den Kapitalreserven verrechnet.

Warenvorräte

Warenvorräte sind zu Anschaffungskosten oder zum tieferen realisierbaren Nettowert bilanziert. Die Kostenermittlung erfolgt nach der gewichteten Durchschnittsmethode. Für unkurante Waren werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen. Der realisierbare Nettowert entspricht dem geschätzten Verkaufspreis aus normaler Geschäftstätigkeit abzüglich Verkaufskosten. Der Verkaufspreis für das Mobiltelefon hängt davon ab, ob das Produkt zusammen mit einem vermittelten Providervertrag oder für sich allein verkauft wird. Der realisierbare Nettowert berücksichtigt daher beide Komponenten. Allfällige «Price protection»-Vereinbarungen mit Lieferanten werden bei der Ermittlung von Wertberichtigungen auf Warenvorräten ebenfalls berücksichtigt.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen den Kassenbestand, kurzfristige Bankguthaben und kurzfristige Einlagen mit einer ursprünglichen Laufzeit von weniger als drei Monaten. Flüssige Mittel werden erfolgswirksam zu Marktwerten bewertet.

Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten

Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten umfassen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie andere kurzfristige Verbindlichkeiten und werden zu fortgeführten Anschaffungskosten ausgewiesen.

Rückstellungen

Rückstellungen werden für gegenwärtige rechtliche oder faktische Verbindlichkeiten gebildet, wenn am Bilanzstichtag aufgrund von Vorfällen in der Vergangenheit vernünftige Schätzungen über den künftigen Transfer von ökonomischen Werten möglich sind und dieser Transfer wahrscheinlich ist. Die Bemessung stützt sich auf die bestmögliche Einschätzung der erwarteten Ausgaben. In wesentlichen Fällen wird der Betrag zum Barwert der Geldflüsse am Bilanzstichtag abdiskontiert. Der Diskontierungssatz orientiert sich an aktuellen Marktsätzen und am spezifischen Risiko der Verpflichtung.

Eventualverpflichtungen werden im Anhang ausgewiesen, wenn es sich um mögliche künftige Verpflichtungen handelt oder wenn gegenwärtige Verpflichtungen vorliegen, deren Mittelabfluss entweder nicht als wahrscheinlich beurteilt wird oder nicht zuverlässig ermittelt werden kann.

Leasing

Zahlungen für operatives Leasing werden linear über die Leasingdauer erfolgswirksam erfasst. Umsatzabhängige und indexierte Mieten werden aufgrund der geschätzten Beträge abgegrenzt.

Leasingverträge werden bilanziert, wenn Risiken und Nutzen bei Vertragsabschluss mehrheitlich an die Konzerngesellschaft übergehen (Financial Leasing). Die Leasingraten werden in Zinsaufwand und Tilgungsbetrag gemäss Annuitätenmethode aufgeteilt. Die Abschreibung der Leasinggegenstände erfolgt über die Leasing- oder kürzere geschätzte Nutzungsdauer.

Personalvorsorge

Die Vorsorgeaufwendungen und -verpflichtungen werden periodisch durch einen Versicherungsmathematiker mit der Projected-Unit-Credit-Methode ermittelt. Die leistungsorientierten Verpflichtungen werden zum Barwert der geschätzten künftigen Mittelflüsse bewertet. Dabei kommt der Zinssatz für Bundesobligationen zuzüglich einer Risikoprämie in Schweizer Franken zur Anwendung. Das Planvermögen wird zum Fair Value erfasst und ausgewiesen. Gewinne oder Verluste aus Anpassungen versicherungsmathematischer Annahmen werden über die durchschnittliche Restdienstzeit der versicherten Mitarbeiter in der Erfolgsrechnung erfasst, wenn sie zehn Prozent des höheren Betrags der Vorsorgeverpflichtung und dem Planvermögen zu Beginn des Berichtsjahres überschreiten.

Nettoverkaufserlös und Ertragsrealisation

Der Nettoverkaufserlös beinhaltet alle Erlöse aus dem Verkauf von Waren und Dienstleistungen abzüglich Erlösminderungen, Rabatte, Skonti, Mehrwertsteuer und Debitorenverluste. Die Erträge aus Warenverkäufen werden nach Übergang der Eigentumsrechte und Risiken auf den Käufer verbucht. Einmalprovisionen von Providern werden nach Abschluss des vermittelten Vertrages verbucht. Wiederkehrende «Airtime»-Gewinnanteile von Providern basieren auf den bezahlten monatlichen Mobiltelefonrechnungen der vermittelten Kunden. Sie werden aufgrund von Abrechnungen der Provider periodengerecht verbucht.

Ertragssteuern

Laufende Ertragssteuern werden auf dem steuerbaren Ergebnis der Periode berechnet und der Erfolgsrechnung belastet. Latente Ertragssteuern werden nach der Balance Sheet Liability Method auf allen zeitlich begrenzten Differenzen (Temporary Differences) ermittelt. Zeitlich begrenzte Differenzen ergeben sich aufgrund von Abweichungen zwischen dem Buchwert und dem Steuerwert von Aktiven und Passiven. Sie werden zum aktuellen bzw. angekündigten vollen Steuersatz berechnet und gleichen sich in zukünftigen Perioden wieder aus. Zukünftig steuerlich anrechenbare Verlustvorträge und latente Ertragssteuerguthaben werden nur aktiviert, wenn wahrscheinlich ist, dass sie in Zukunft realisiert werden können.

2. Schätzungen und Ermessensentscheide

Die Erstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit IFRS erfordert Beurteilungen, Annahmen und Einschätzungen, welche die Positionen der Jahresrechnung zum Zeitpunkt der Bilanzierung beeinflussen. Diese Beurteilungen, Annahmen und Einschätzungen basieren auf Erfahrungswerten und anderen Faktoren, die unter den gegebenen Voraussetzungen als adäquat beurteilt werden. Die effektiven Ergebnisse können von diesen Einschätzungen abweichen. Die Einschätzungen und die darauf basierenden Annahmen werden kontinuierlich überprüft. Änderungen von rechnungsrelevanten Einschätzungen werden in derjenigen Berichtsperiode erfasst, in der die Einschätzung revidiert wurde, bzw. auch in zukünftigen Berichtsperioden, sofern diese von den revidierten Einschätzungen betroffen werden.

Immaterielle Werte/Goodwill

Bei Akquisitionen wird der Marktwert von erworbenen immateriellen Werten ermittelt. Die erworbenen immateriellen Werte haben eine endliche Lebensdauer und werden daher abgeschrieben. Ein Residualwert (Differenz zwischen Kaufpreis und erworbenen Nettoaktiven) stellt Goodwill dar. Goodwill hat eine unbestimmte Lebensdauer und wird nicht abgeschrieben, jedoch jährlich auf ein mögliches Impairment überprüft. Die Schätzung auf immaterielle Werte und Goodwill hat daher einen Einfluss auf die Abschreibungen. Ferner werden beim Impairment-Test des Goodwills verschiedene Annahmen getroffen, die mittel- und langfristige Schätzungen erfordern. Dies betrifft sowohl interne Plandaten (Cashflow, Wachstumsraten usw.) wie auch externe Parameter (Diskontsatz).

Die Erläuterungen und Beträge zum Impairment-Test und zum Goodwill sind in der Anmerkung 8 enthalten.

Latente Steuerforderungen

Aktive latente Steuern werden vorwiegend auf temporären Differenzen, in Einzelfällen auch auf Verlustvorträgen, gebildet, sofern eine Realisierung als wahrscheinlich erscheint. Die Werthaltigkeit basiert somit auf Zukunftsprognosen des entsprechenden Steuersubjekts über eine Zeitdauer von mehreren Jahren. Sollten diese Zukunftsprognosen sich als nicht korrekt erweisen, könnte dies zu Wertminderungen führen. Die Erläuterungen und Beträge zu den latenten Steuerforderungen sind in der Anmerkung 6 enthalten.

Personalvorsorge

Nach IFRS qualifizieren die Vorsorgeverträge der mobilezone Gruppe als Leistungsprimat. Der Status basiert auf teilweise langfristigen versicherungsmathematischen Annahmen, welche von der Realität abweichen können. Versicherungsmathematische Differenzen, welche über dem sogenannten Korridor von 10 Prozent liegen, werden über die durchschnittliche Restdienstzeit der Mitarbeitenden amortisiert. Sowohl der Status zur Ermittlung wie auch die Amortisation einer Differenz beinhalten Schätzwerte, welche einen Einfluss auf die Vermögens- und Ertragslage haben können. Die Erläuterungen und Beträge zur Personalvorsorge sind in der Anmerkung 18 enthalten.

3. Art und Umfang finanzieller Risiken

3.1 Finanzrisikomanagement

Die Finanzinstrumente der mobilezone Gruppe umfassen hauptsächlich flüssige Mittel zur ausreichenden Bereitstellung für die Geschäftstätigkeit der Gruppengesellschaften. Die Gruppe verfügt über verschiedene andere Finanzinstrumente wie Verbindlichkeiten und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die unmittelbar aus der Geschäftstätigkeit entstehen. Die Hauptrisiken, welche aus diesen Finanzinstrumenten entstehen, bestehen aus Liquiditätsrisiko und Forderungsausfallrisiko. Bei sonstigen aktiven finanziellen Vermögenswerten wie Wertschriften und übrige Forderungen entspricht das maximale Kreditrisiko bei Ausfall des Kontrahenten dem Buchwert dieser Instrumente. Die mobilezone Gruppe hat in den Geschäftsjahren, die zum 31. Dezember 2009 und zum 31. Dezember 2008 endeten, kein Hedge Accounting angewendet.

3.2 Fremdwährungsrisiko

Die Umsätze im Detailhandelsgeschäft und im Service Providing werden ausschliesslich in Schweizer Franken erwirtschaftet. Die Wareneinkäufe im Detailhandel erfolgten im Jahr 2009 zu rund 56 Prozent (2008: 50 Prozent) in Euro. Die Währungsvolatilitäten des Euro haben keinen wesentlichen Einfluss auf die Geschäftsergebnisse und auf das Eigenkapital von mobilezone. Aufgrund der kurzfristigen Zahlungsziele im Euro (7–14 Tage) und des hohen Warenumschlages wird weitgehend auf eine Absicherung der Währungsrisiken bei Wareneinkäufen verzichtet. Im Berichtsjahr wurden in geringem Umfang Devisentermingeschäfte mit kurzer Laufzeit eingesetzt. Zum Bilanzstichtag offene Kontrakte werden zum Verkehrswert bewertet, wobei die Verkehrswertschwankungen erfolgswirksam erfasst werden. Per 31. Dezember 2009 bzw. 31. Dezember 2008 waren keine Devisentermingeschäfte offen.

3.3 Kreditrisiko/Forderungsausfallrisiko

Die Gruppe ist aus ihrer ordentlichen Geschäftstätigkeit Kreditrisiken ausgesetzt. Branchenbedingt – ein grosser Teil des Umsatzes im Segment Handel wird gegen bar abgewickelt – entstehen aus der Geschäftstätigkeit im Vergleich zum Umsatz relativ geringe Forderungsausstände. Diese konzentrieren sich im Segment Handel aufgrund der gesetzlich limitierten Anzahl von Netzbetreibern in der Schweiz auf einige wenige Gegenparteien. Mit den drei grössten Kunden (Netzbetreiber) wurden im Segment Handel 2009 65 Prozent (2008: 59 Prozent) der Nettoverkaufserlöse erwirtschaftet. Diesem Risiko wird durch das Vereinbaren von kurzfristigen Zahlungszielen Rechnung getragen. Dem bedeutend höheren Forderungsausfallrisiko im Segment Service Providing begegnet die mobilezone Gruppe durch festgelegte Absicherungsstrategien, wie Bonitätsprüfungen und Verkauf der überfälligen Debitoren an ein Inkassobüro. Limite und Kontrolle der Forderungsbestände minimieren das Risiko ebenfalls. Die kurzfristigen Bankguthaben und Einlagen liegen bei Finanzinstituten. Dieses Ausfallrisiko wird dadurch vermindert, dass Geschäftsbeziehungen mit mehreren Banken und anderen Finanzinstituten unterhalten werden und das Kreditrisiko laufend überwacht wird.

3.4 Zinssatzrisiko

Da derzeit keine Bankdarlehen, kurzfristige Bankschulden und andere zu verzinsende Verbindlichkeiten bestehen, ist kein Zinssatzrisiko vorhanden.

3.5 Liquiditätsrisiko

Es besteht derzeit kein Liquiditätsrisiko bei der mobilezone Gruppe, da die Finanzposition einen hohen Bestand an liquiden Mitteln aufweist und weiterhin ausreichende Kreditlinien (CHF 10 Mio.) vorhanden sind, um den Spitzenbedarf des Nettoumlaufvermögens decken zu können.

3.6 Kapitalsteuerung

Vorrangiges Ziel der Kapitalsteuerung der mobilezone Gruppe ist es sicherzustellen, dass sie zur Unterstützung der Geschäftstätigkeit ein hohes Bonitätsrating und eine gute Eigenkapitalquote aufrechterhält. Das Kapital umfasst die Eigenkapitalposten Aktienkapital, Kapitalreserven und Bilanzgewinn. Zur Anpassung oder Aufrechterhaltung der Kapitalstruktur kann die Gruppe Anpassungen der Dividendenzahlungen an die Aktionäre vornehmen, neue Aktien ausgeben oder Fremdkapital aufnehmen. Zum 31. Dezember 2009 bzw. 31. Dezember 2008 wurden keine Änderungen der Ziele und Richtlinien vorgenommen.

Erläuterungen zur konsolidierten Erfolgsrechnung

| 1 | Nettoverkaufserlös (CHF 000) | 2009 | 2008 |
|---|---|----------------|----------------|
| | Verkauf Mobilkommunikationsprodukte | 95 959 | 108 362 |
| | Einmalprovisionen und wiederkehrende | | |
| | «Airtime»-Gewinnanteile von Providern | 182 598 | 185 816 |
| | Erlös aus Mobil- und Festnetzabonnementen | 19 341 | 23 852 |
| | Total Nettoverkaufserlös | 297 898 | 318 030 |

| 2 | Personalaufwand (CHF 000) | 2009 | 2008 |
|---|------------------------------|---------------|---------------|
| | Löhne und Gehälter | 34 511 | 33 359 |
| | Sozialversicherungsaufwand | 2 935 | 2 569 |
| | Vorsorgeaufwand | 1 281 | 590 |
| | Übriger Personalaufwand | 620 | 723 |
| | Total Personalaufwand | 39 347 | 37 241 |

Der Vorsorgeaufwand beinhaltet im Berichtsjahr eine Erhöhung (Vorjahr Reduktion) aus der Anwendung von IAS 19.

| | | | |
|--|--|-----|-----|
| | Personalbestand am 31. Dezember in Vollzeitstellen | 523 | 542 |
|--|--|-----|-----|

| 3 | Übriger Betriebsaufwand (CHF 000) | 2009 | 2008 |
|---|---|---------------|---------------|
| | Mietaufwand | 10 633 | 9 408 |
| | Werbung | 19 375 | 21 792 |
| | Unterhalt und Reparaturen, Büro- und Verwaltungsaufwand | 7 679 | 9 079 |
| | abzüglich: Erhaltene Kostenbeiträge von Dritten | -19 297 | -23 143 |
| | Total übriger Betriebsaufwand | 18 390 | 17 136 |

Bank- und Postspesen von CHF 535 000 sind im Berichtsjahr erstmals dem übrigen Betriebsaufwand zugeordnet worden. Im Vorjahr wurden die Bank- und Postspesen von CHF 598 000 vom Finanzaufwand in den Büro- und Verwaltungsaufwand umgegliedert. Die Bank- und Postspesen entstehen hauptsächlich bei Einzahlungen der Kunden im Service Providing am Postschalter bzw. bei Einzahlungen der Kassenumsätze der Shops bei Banken und Poststellen.

Die Werbekosten werden im Wesentlichen durch Kostenbeiträge von Geschäftspartnern bestritten.

| 4 | Finanzertrag (CHF 000) | 2009 | 2008 |
|---|---------------------------|------------|------------|
| | Zinsertrag | 168 | 381 |
| | Total Finanzertrag | 168 | 381 |

Im Vorjahr wurden Währungsdifferenzen von CHF 396 000 vom Finanzertrag in den Warenaufwand umgegliedert. Im Berichtsjahr sind im Warenaufwand CHF 1 539 000 Währungsdifferenzen enthalten. Bei den Währungsdifferenzen handelt es sich um Warenaufwandsminderungen, die aufgrund der angewendeten Devisensystemkurse der Gesellschaft entstehen, die immer über den tatsächlich abgerechneten Devisenkursen liegen.

| 5 | Finanzaufwand (CHF 000) | 2009 | 2008 |
|---|----------------------------|----------|-----------|
| | Zinsaufwand | 9 | 38 |
| | Total Finanzaufwand | 9 | 38 |

Im Vorjahr wurden die Bank- und Postspesen von CHF 598 000 vom Finanzaufwand in den Büro- und Verwaltungsaufwand umgegliedert. Sowohl im Berichtsjahr wie auch im Vorjahr bestanden keine Finanzschulden.

| | | |
|-----------------------------------|--------------|--------------|
| 6 Ertragssteuern (CHF 000) | 2009 | 2008 |
| Laufende Ertragssteuern | 4 345 | 5 902 |
| Latente Ertragssteuern | 751 | -562 |
| Total Ertragssteuern | 5 096 | 5 340 |

Laufende Ertragssteuern beziehen sich ausschliesslich auf den Gewinn im Berichtsjahr. Latente Ertragssteuern beziehen sich auf die Veränderungen der temporären Differenzen und auf die Aktivierung von zukünftig anrechenbaren Verlustvorträgen. Kapitalsteuern sind in der Position «Übriger Betriebsaufwand» enthalten.

| | | |
|---|--------------|--------------|
| Analyse der Ertragssteuern (CHF 000) | 2009 | 2008 |
| Konzernergebnis vor Steuern | 28 365 | 28 235 |
| Durchschnittlicher Steuersatz | 18.47% | 19.61% |
| Erwarteter Steueraufwand | 5 240 | 5 538 |
| Steuereffekt aus Steuersatzänderungen | -144 | -198 |
| Effektiver Ertragssteueraufwand | 5 096 | 5 340 |

Der durchschnittliche Steuersatz ist der gewogene Durchschnitt der Steuersätze der einzelnen Gruppengesellschaften und kann sich daher jährlich verändern.

| | | |
|--|-------------|------------|
| Latente Steueraktiven (CHF 000) | 2009 | 2008 |
| Immaterielle Anlagen | 7 | 14 |
| Warenvorräte | 4 | 9 |
| Aus zukünftig anrechenbaren Verlustvorträgen | 198 | 722 |
| Total latente Steueraktiven | 209 | 745 |

CHF 184 000 (Vorjahr CHF 655 000) der aktivierten Verlustvorträge beziehen sich auf die mobilezone net ag. Aufgrund der vorliegenden realistischen Budgetzahlen ist es wahrscheinlich, dass diese Verlustvorträge in den nächsten Jahren verrechnet werden können.

| | | |
|--|--------------|--------------|
| Latente Steuerpassiven (CHF 000) | 2009 | 2008 |
| Warenvorräte | 1 607 | 1 464 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 654 | 553 |
| Sonstige Forderungen | 90 | 98 |
| Rückstellungen | 0 | 21 |
| Total latente Steuerpassiven | 2 351 | 2 136 |

Wie im Vorjahr wurden keine Ertragssteuern direkt im Eigenkapital erfasst.

Erläuterungen zur konsolidierten Bilanz

| 7 Sachanlagen (CHF 000) | Ladenausstattung | Übrige Sachanlagen | Total |
|--|------------------|-----------------------|---------------|
| Anschaffungskosten | | | |
| Bestand am 31.12.2007 | 17 981 | 3 986 | 21 967 |
| Zugänge | 4 575 | 648 | 5 223 |
| Veränderung Konsolidierungskreis | 0 | 4 | 4 |
| Abgänge | -335 | -702 | -1 037 |
| Bestand am 31.12.2008 | 22 221 | 3 936 | 26 157 |
| Zugänge | 2 634 | 1 375 | 4 009 |
| Veränderung Konsolidierungskreis | 0 | 0 | 0 |
| Abgänge | -296 | -62 | -358 |
| Bestand am 31.12.2009 | 24 559 | 5 249 | 29 808 |
| Kumulierte Abschreibungen | | | |
| Bestand am 31.12.2007 | 10 114 | 2 497 | 12 611 |
| Zugänge | 2 901 | 762 | 3 663 |
| Veränderung Konsolidierungskreis | 0 | 0 | 0 |
| Abgänge | -252 | -510 | -762 |
| Bestand am 31.12.2008 | 12 763 | 2 749 | 15 512 |
| Zugänge | 3 348 | 730 | 4 078 |
| Veränderung Konsolidierungskreis | 0 | 0 | 0 |
| Abgänge | -224 | -59 | -283 |
| Bestand am 31.12.2009 | 15 887 | 3 420 | 19 307 |
| Buchwert: | | | |
| am 31.12.2008 | 9 458 | 1 187 | 10 645 |
| am 31.12.2009 | 8 672 | 1 829 | 10 501 |
| | | 2009 | 2008 |
| Feuerversicherungswert der Sachanlagen | | 12 000 | 12 000 |

| 8 Immaterielle Anlagen (CHF 000) | Kunden- akquisitionskosten | Erwerb von Mietlokalen | Goodwill | Total |
|----------------------------------|-------------------------------|---------------------------|--------------|---------------|
| Anschaffungskosten | | | | |
| Bestand am 31.12.2007 | 13 082 | 6 631 | 4 356 | 24 069 |
| Zugänge | 5 994 | 5 | 0 | 5 999 |
| Veränderung Konsolidierungskreis | 2 672 | 0 | 1 397 | 4 069 |
| Abgänge | -1 921 | -52 | 0 | -1 973 |
| Bestand am 31.12.2008 | 19 827 | 6 584 | 5 753 | 32 164 |
| Zugänge | 2 555 | 45 | 0 | 2 600 |
| Veränderung Konsolidierungskreis | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Abgänge | -1 094 | -50 | 0 | -1 144 |
| Bestand am 31.12.2009 | 21 288 | 6 579 | 5 753 | 33 620 |
| Kumulierte Amortisationen | | | | |
| Bestand am 31.12.2007 | 6 868 | 4 168 | 0 | 11 036 |
| Zugänge | 8 753 | 797 | 0 | 9 550 |
| Veränderung Konsolidierungskreis | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Abgänge | -1 921 | -52 | 0 | -1 973 |
| Bestand am 31.12.2008 | 13 700 | 4 913 | 0 | 18 613 |
| Zugänge | 4 883 | 731 | 0 | 5 614 |
| Veränderung Konsolidierungskreis | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Abgänge | -1 094 | -31 | 0 | -1 125 |
| Bestand am 31.12.2009 | 17 489 | 5 613 | 0 | 23 102 |
| Buchwert | | | | |
| am 31.12.2008 | 6 127 | 1 671 | 5 753 | 13 551 |
| am 31.12.2009 | 3 799 | 966 | 5 753 | 10 518 |

Überprüfung der Werthaltigkeit des Goodwills

Entsprechend IAS 36 ist der Goodwill mindestens einmal jährlich sowie bei Anzeichen einer Wertminderung sofort auf seine Werthaltigkeit hin zu überprüfen. Die jährliche Überprüfung erfolgt bei der mobilezone Gruppe im Verlauf des vierten Quartals. Die Überprüfung des Goodwills erfolgt pro cash-generierende Einheit (CGU) anhand von Nutzwertberechnungen. Der Nutzwert entspricht dem Barwert der diskontierten Cashflows. Dazu dienen die Vorschauzahlen 2009 und die Plandaten 2010–2013. Die in den Berechnungen verwendeten Annahmen entsprechen den durchschnittlichen langfristig erwarteten Wachstumsraten des operativen Geschäfts in den jeweiligen CGU. Bei den Impairment-Tests sind das Umsatzwachstum und das Betriebsergebnis (EBIT) ausschlaggebend. Selbst wenn den Cashflow-Prognosen ein Nullwachstum zugrunde gelegt würde, läge der Buchwert nicht über den berechneten Nutzwerten. Auch bei einer Erhöhung des Abzinsungssatzes um zwei Prozentpunkte würde der Buchwert des Goodwills pro CGU nicht über den jeweiligen berechneten Nutzwerten liegen.

Die Bruttogewinn-Marge in der Planperiode basiert auf Erfahrungszahlen. Beim Abzinssatz vor Steuern wird vom «risikolosen» Zinssatz langjähriger Staatsanleihen ausgegangen, der um einen Zuschlag für spezifische Markt- und Produktrisiken erhöht wird. Die Wachstumsrate der Planperiode ist der Mittelfristplanung entnommen.

Der Wert der ewigen Rente am Ende des Planungszeitraums (Terminal Value) wird unter Anwendung einer Wachstumsrate von 1 Prozent berechnet und auf den Bewertungsstichtag abgezinst. Aufgrund der mittels DCF-Methode errechneten Unternehmenswerte sind bei mobilezone keine Wertanpassungen für die Goodwillpositionen notwendig.

Der Goodwill kann den folgenden CGU zugerechnet werden:

| Goodwill 2009 (CHF 000) | Handel | Handel | Service Providing | Total |
|-----------------------------------|--------|--------|-------------------|--------------|
| | Shops | B2B | Festnetz | |
| Buchwert Goodwill | 3 047 | 1 792 | 914 | 5 753 |
| Diskontsatz | 8.8% | 8.8% | 8.8% | |
| Umsatzwachstum Vorschau/Plandaten | 2.4% | 11.2% | 0.4% | |
| Umsatzwachstum Terminal Value | 1% | 1% | 1% | |
| Goodwill 2008 (CHF 000) | | | | |
| Buchwert Goodwill | 3 047 | 1 792 | 914 | 5 753 |
| Diskontsatz | 9.6% | 9.6% | 9.6% | |
| Umsatzwachstum Vorschau/Plandaten | 5.4% | 29.5% | 16.5% | |
| Umsatzwachstum Terminal Value | 1% | 1% | 1% | |

9 Akquisitionen

Im Geschäftsjahr 2009 wurden keine Akquisitionen getätigt.

Folgende Akquisition wurde im Geschäftsjahr 2008 getätigt:

| Gesellschaft | Datum | Anteile |
|------------------------------|-----------|---------|
| Tojaco Trading GmbH, Urnäsch | März 2008 | 100% |

Zweck der Gesellschaft ist der Handel und die Erbringung von Dienstleistungen aller Art im Telekommunikationsbereich für Geschäftskunden.

Durch die Akquisition der Tojaco Trading GmbH wurden folgende Aktiven und Passiven übernommen:

| | |
|--|--------------|
| (CHF 000) | |
| Liquide Mittel | 2 264 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 56 |
| Übrige Forderungen | 23 |
| Warenvorräte | 75 |
| Aktive Rechnungsabgrenzungen | 627 |
| Sachanlagen | 4 |
| Finanzanlagen | 25 |
| Total Aktiven | 3 074 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 697 |
| Übrige Verbindlichkeiten | 150 |
| Passive Rechnungsabgrenzungen | 96 |
| Total Passiven | 943 |
| Nettoaktiven | 2 131 |
| Kaufpreis | 6 200 |
| Erworbene liquide Mittel | -2 264 |
| Nettomittelabfluss | 3 936 |
| Kaufpreis | 6 200 |
| Aktivierung Kunden | -2 672 |
| Nettoaktiven | -2 131 |
| Firmenwert | 1 397 |

Der Firmenwert besteht aus Vermögenswerten, die nicht separiert identifizierbar und verlässlich bestimmt werden können, und Synergien, die mit den bestehenden Geschäftsbereichen der mobilezone Gruppe erzielt werden können.

Der Anteil am Konzerngewinn 2008 der im Vorjahr akquirierten Gesellschaft betrug CHF -591 000.

| | | | |
|----|---|-------------|------------|
| 10 | Wertschriften (CHF 000) | 2009 | 2008 |
| | Die nicht kotierten Aktien sind zu Anschaffungskosten abzüglich notwendiger Wertberichtigungen bewertet. | 116 | 116 |

| | | | |
|----|-------------------------------|---------------|---------------|
| 11 | Warenvorräte (CHF 000) | 2009 | 2008 |
| | Warenvorräte brutto | 25 079 | 22 882 |
| | Wertberichtigungen | -2 081 | -1 965 |
| | Total Warenvorräte | 22 998 | 20 917 |

Der Bruttowert der zum netto realisierbaren Wert eingesetzten Waren betrug CHF 4 744 000 (2008: CHF 4 509 000). Im Berichtsjahr wurden CHF 116 000 Wertberichtigungen im Warenaufwand gebildet (2008: CHF 501 000).

| | | | |
|----|---|---------------|---------------|
| 12 | Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (CHF 000) | 2009 | 2008 |
| | Forderungen brutto | 29 643 | 27 692 |
| | Wertberichtigungen | -272 | -332 |
| | Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 29 371 | 27 360 |

Per 31. Dezember 2009 waren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von CHF 272 000 (2008: CHF 332 000) wertgemindert.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind unverzinslich und haben in der Regel eine Fälligkeit von 30 Tagen.

Gegenüber den drei grössten Kunden (Netzbetreiber) besteht per 31. Dezember 2009 ein Ausstand von CHF 26.2 Mio. (Vorjahr: CHF 22.2 Mio.).

Per 31. Dezember 2009 betragen die Debitoren der mobilezone Gruppe CHF 29.6 Mio. (2008: CHF 27.7 Mio.), wovon CHF 2.6 Mio. (2008: CHF 0.6 Mio.) fällig sind und keine Wertberichtigungen bestehen. Diese überfälligen Guthaben gliedern sich im Verfall mit CHF 1.6 Mio. (2008: CHF 0.4 Mio.) bis 30 Tage, CHF 0.4 Mio. (2008: CHF 0.1 Mio.) 31 bis 60 Tage, CHF 0.5 Mio. (2008: CHF 0.1 Mio.) 61 bis 120 Tage und CHF 0.1 Mio. (2008: CHF 0) mehr als 120 Tage.

| | | | |
|--|-------------------------------------|-------------|------------|
| | Wertberichtigungen (CHF 000) | 2009 | 2008 |
| | Bestand am 1. Januar | 332 | 953 |
| | Zugang aus Akquisitionen | 0 | 5 |
| | Zuführungen | 1 300 | 2 305 |
| | Verbrauch | -1 334 | -2 578 |
| | Auflösungen | -26 | -353 |
| | Bestand am 31. Dezember | 272 | 332 |

| | | | |
|----|---|--------------|--------------|
| 13 | Übrige Forderungen (CHF 000) | 2009 | 2008 |
| | Aktive Rechnungsabgrenzungen | 5 677 | 6 205 |
| | Übrige Forderungen | 166 | 413 |
| | Total übrige Forderungen (kurzfristig) | 5 843 | 6 618 |

| | | | |
|----|---|---------------|---------------|
| 14 | Flüssige Mittel (CHF 000) | 2009 | 2008 |
| | Barbestände und kurzfristige Bankguthaben | 27 367 | 23 936 |
| | Total flüssige Mittel | 27 367 | 23 936 |

Die flüssigen Mittel unterliegen keinen Verfügungsbeschränkungen. Die Gesellschaft verfügt über nicht in Anspruch genommene Kreditlinien von CHF 10 Mio.

| | |
|---|-------------------|
| 15 Aktienkapital (Inhaberaktien à nom. CHF 0.01) | Anzahl |
| Anzahl ausgegebener Aktien am 1.1.2008 | 35 772 996 |
| abzüglich Aktien im Eigenbestand: | |
| Handelsbestand | -7 972 |
| Anzahl ausstehender Aktien am 31.12.2008 | 35 765 024 |
| abzüglich Aktien im Eigenbestand: | |
| Handelsbestand | -14 000 |
| Anzahl ausstehender Aktien am 31.12.2009 | 35 758 996 |

Die Aktien im Eigenbestand sind an der Generalversammlung weder stimm- noch dividendenberechtigt. Alle übrigen ausgegebenen Aktien sind gleichermassen stimm- und dividendenberechtigt.

Details zu den eigenen Aktien sowie zum genehmigten und bedingten Kapital sind in Erläuterung 3 im Anhang der Jahresrechnung der mobilezone holding ag auf Seite 67 aufgeführt.

| | | | |
|---|-------|-------------|-------------|
| Berechnung des Gewinns pro Aktie | | 2009 | 2008 |
| Konzernergebnis | CHF | 23 269 000 | 22 895 380 |
| Gewichtete, durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien | Stück | 35 757 093 | 35 765 740 |
| Gewinn pro Aktie | CHF | 0.65 | 0.64 |
| Konzernergebnis | CHF | 23 269 000 | 22 895 380 |
| Gewichtete, durchschnittliche Anzahl ausstehender und potenzieller Aktien | Stück | 35 757 093 | 35 765 740 |
| Gewinn pro Aktie – verwässert | CHF | 0.65 | 0.64 |

Im April 2009 wurde eine Dividende von CHF 0.43 je Aktie (2008: CHF 0.33) an die Aktionäre ausbezahlt.

| | | |
|---|-------------|------------|
| 16 Kurzfristige Rückstellungen (CHF 000) | 2009 | 2008 |
| Bestand am 1. Januar | 100 | 100 |
| Auflösung | -100 | 0 |
| Bestand am 31. Dezember | 0 | 100 |

Die Garantiekosten werden laufend in der Erfolgsrechnung erfasst. Die Rückstellung wurde deshalb aufgelöst.

| | | |
|---|--------------|--------------|
| 17 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten (CHF 000) | 2009 | 2008 |
| Passive Rechnungsabgrenzungen | | |
| Löhne und Gehälter | 2 459 | 2 423 |
| Sozialversicherungsaufwand | 180 | 175 |
| Sonstige | 2 508 | 2 656 |
| Übrige Verbindlichkeiten | | |
| Mehrwertsteuer | 2 696 | 2 986 |
| Sozialversicherungsaufwand | 852 | 977 |
| Sonstige | 687 | 350 |
| Total übrige kurzfristige Verbindlichkeiten | 9 382 | 9 567 |

18 Personalvorsorge

Die mobilezone Gruppe hat mehrere Pensionspläne, die Versicherungsverträge beinhalten und die für die Mehrheit der Mitarbeiter für die Zeit nach der Pensionierung aufgesetzt sind. Die Pensionspläne qualifizieren gemäss IAS 19 als leistungsorientierte Pläne. Die Verpflichtungen und die zur Deckung dienenden Aktiven werden mindestens jährlich von einer unabhängigen Stelle (Aktuar) versicherungsmathematisch überprüft und neu bewertet.

Die für die Berechnungen relevanten Grundannahmen wurden wie folgt festgelegt:

| | 2009 | 2008 |
|---------------------------|--------|--------|
| Diskontierungszinssatz | 3.0% | 3.0% |
| Erwartete Anlagerendite | 3.0% | 2.5% |
| Erwartete Lohnentwicklung | bis 1% | bis 1% |

Die Änderungen des Barwerts der Verpflichtungen stellen sich wie folgt dar:

| (CHF 000) | 2009 | 2008 |
|---|---------------|---------------|
| Vorsorgeverpflichtung am 1. Januar | 15 392 | 9 132 |
| Laufender Dienstzeitaufwand | 1 270 | 705 |
| Zinsaufwand | 465 | 331 |
| Arbeitnehmerbeiträge | 972 | 1 003 |
| Versicherungsmathematischer Erfolg | -1 093 | 2 173 |
| Zugang aus Deckungskapitalien Invalidität | 0 | 2 382 |
| Zugang aus Akquisition | 0 | 1 048 |
| Gezahlte Leistungen inkl. CHF 49 nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand im Jahr 2009 | -811 | -1 382 |
| Vorsorgeverpflichtung am 31. Dezember | 16 195 | 15 392 |

Die Änderungen des Zeitwerts des Planvermögens stellen sich wie folgt dar:

| (CHF 000) | 2009 | 2008 |
|--|---------------|---------------|
| Barwert des Planvermögens am 1. Januar | 13 790 | 9 316 |
| Erwartete Erträge aus Planvermögen | 364 | 255 |
| Zugang aus Deckungskapitalien Invalidität | 0 | 2 492 |
| Versicherungsmathematischer Erfolg | -1 439 | 20 |
| Arbeitgeberbeiträge | 1 346 | 1 148 |
| Arbeitnehmerbeiträge | 972 | 1 003 |
| Zugang aus Akquisition | 0 | 938 |
| Gezahlte Leistungen | -762 | -1 382 |
| Barwert des Planvermögens am 31. Dezember | 14 271 | 13 790 |

Die für das Geschäftsjahr 2010 zu erwartenden geschätzten Arbeitgeberbeiträge belaufen sich auf CHF 1.2 Mio.

In der Bilanz erfasste Beträge:

| (CHF 000) | 2009 | 2008 |
|--|--------------|--------------|
| Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung am 31. Dezember | 16 195 | 15 392 |
| Barwert des Planvermögens am 31. Dezember | 14 271 | 13 790 |
| Unterdeckung | 1 924 | 1 602 |
| Saldo der noch nicht in der Bilanz angesetzten versicherungsmathematischen Gewinne | -2 353 | -2 068 |
| Aktivum aus Personalvorsorge | -429 | -466 |

Zusammensetzung des Vorsorgeaufwandes:

| (CHF 000) | 2009 | 2008 |
|--|--------------|------------|
| Laufender Dienstzeitaufwand | 1 270 | 705 |
| Zinsaufwand | 465 | 331 |
| Erwartete Erträge aus Planvermögen | -364 | -255 |
| Erfasste versicherungsmathematische Verluste | 61 | 0 |
| Erfasster nachzuverrechnender Dienstleistungsaufwand | -49 | 0 |
| Auswirkungen der Obergrenze der Wertanpassungen (IAS 19 § 58b) | 0 | -99 |
| Total Vorsorgeaufwand | 1 383 | 682 |
| Tatsächliche Erfolge aus Planvermögen | -1 075 | 275 |

Bei den Planaktiven handelt es sich vollständig um Vermögenswerte als Bestandteil der Versicherungslösungen.

Angaben für die laufende Berichtsperiode und die vier vorangegangenen Berichtsperioden:

| (CHF 000) | 2009 | 2008 | 2007 | 2006 | 2005 |
|--|--------------|--------------|-------------|-------------|---------------|
| Barwert der Leistungsverpflichtungen | 16 195 | 15 392 | 9 132 | 7 380 | 7 797 |
| Barwert des Planvermögens | -14 271 | -13 790 | -9 316 | -7 734 | -6 661 |
| Unterdeckung (Überdeckung) | 1 924 | 1 602 | -184 | -354 | -1 136 |
| Erfahrungswertanpassung auf Leistungsverpflichtung | 1 515 | -659 | -402 | 1 387 | -753 |
| Erfahrungswertanpassung auf Planvermögen | -1 439 | 20 | 66 | 222 | 286 |

19 Finanzinstrumente

Die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten können folgenden Kategorien zugeordnet werden:

| 2009 (CHF 000) Buchwert | Darlehen und Forderungen | Zur Veräußerung verfügbare Finanzanlagen | Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten |
|--|-----------------------------|---|--|
| Aktiven | | | |
| Wertschriften | 0 | 116 | 0 |
| Übrige Forderungen | 88 | 0 | 0 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 29 371 | 0 | 0 |
| Flüssige Mittel | 27 367 | 0 | 0 |
| Verbindlichkeiten | | | |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | | | 12 476 |
| Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten | | | 687 |
| Total | 56 826 | 116 | 13 163 |
| 2008 (CHF 000) Buchwert | Darlehen und Forderungen | Zur Veräußerung verfügbare Finanzanlagen | Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten |
| Aktiven | | | |
| Wertschriften | 0 | 116 | 0 |
| Übrige Forderungen | 94 | 0 | 0 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 27 360 | 0 | 0 |
| Flüssige Mittel | 23 936 | 0 | 0 |
| Verbindlichkeiten | | | |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | | | 16 540 |
| Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten | | | 350 |
| Total | 51 390 | 116 | 16 890 |

Die Buchwerte der Finanzinstrumente entsprechen wegen deren kurzer Laufzeit ungefähr dem Marktwert.

Die Differenz zu den Buchwerten in der Bilanz in den Positionen übrige Forderungen und übrige kurzfristige Verbindlichkeiten betreffen vor allem Abgrenzungen und Abgaben, welche keine Finanzinstrumente gemäss IFRS sind.

20 Fälligkeitsprofil der finanziellen Verpflichtungen

Sämtliche finanziellen Verpflichtungen von mobilezone sind innerhalb eines Jahres fällig, mobilezone hat keine verzinslichen Verpflichtungen.

21 Operatives Leasing

Am 31. Dezember 2009 war die mobilezone Gruppe in 135 Shops in der ganzen Schweiz tätig, welche alle gemietet waren. Die meisten Mietverträge enthalten eine feste Laufzeit von 5 Jahren und eine Option für eine Vertragsverlängerung für mehrere Jahre.

Die zukünftigen Zahlungen für Ladenlokale und sonstige langfristige Verträge mit einer festen Laufzeit hatten per Bilanzstichtag folgende Fälligkeitsstruktur:

| 2009 | | | |
|--------------------|---------------|------------|-------------------|
| (CHF 000) | Ladenlokale | Sonstige | Total 2009 |
| Weniger als 1 Jahr | 9 608 | 270 | 9 878 |
| 1 bis 5 Jahre | 25 949 | 218 | 26 167 |
| Über 5 Jahre | 2 361 | 0 | 2 361 |
| Total | 37 918 | 488 | 38 406 |

| 2008 | | | |
|--------------------|---------------|------------|-------------------|
| (CHF 000) | Ladenlokale | Sonstige | Total 2008 |
| Weniger als 1 Jahr | 9 583 | 250 | 9 833 |
| 1 bis 5 Jahre | 23 918 | 395 | 24 313 |
| Über 5 Jahre | 5 441 | 0 | 5 441 |
| Total | 38 942 | 645 | 39 587 |

Im Berichtsjahr betrug der in der Erfolgsrechnung verbuchte Mietaufwand CHF 10 633 000 (2008: CHF 9 408 000). Der Anteil davon an umsatzabhängigen Mieten nach Abzug der Mindestmiete betrug CHF 34 000 (2008: CHF 51 000).

Der zukünftig erwartete Ertrag aus Untervermietung beträgt CHF 246 000 (2008: CHF 357 000).

22 Eventualverbindlichkeiten und zukünftige Verpflichtungen, Bestellobligos (Capital Commitments), Eigentumsbeschränkungen

Per 31. Dezember 2009 und 31. Dezember 2008 bestanden keine ausweispflichtigen Positionen.

23 Risikobeurteilung

Die mobilezone holding ag ist als Muttergesellschaft der mobilezone Gruppen Gesellschaften in vollem Umfang in den gruppenweiten Risikobeurteilungsprozess eingebunden. Der Risikobeurteilungsprozess ist in den jährlichen Strategieprozess der Gruppe integriert. Ziel ist nicht die Vermeidung sämtlicher Risiken, sondern das Schaffen von Handlungsspielräumen, die dazu beitragen sollen, bestehende Chancen konsequent zu nutzen und den Geschäftserfolg zu steigern. Das Risikomanagement unterstützt die Erreichung der Geschäftsziele durch das Schaffen von Transparenz über die Risikosituation (als Grundlage für strategische und operative Entscheidungen), durch das Erkennen möglicher Gefahren für die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage und durch das Ergreifen von Massnahmen zur Begrenzung der Risiken auf ein akzeptables Niveau.

Im Rahmen dieses Risikobeurteilungsprozesses wird dem Verwaltungsrat der mobilezone holding ag über die festgestellten Risiken und Chancen berichtet.

24 Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Zu den nahestehenden Personen gehören die Mitglieder der Gruppenleitung und des Verwaltungsrates und deren nahe Angehörige sowie wichtige Aktionäre und von diesen kontrollierte Gesellschaften.

Hans-Ulrich Lehmann, Mitglied des Verwaltungsrates, ist Miteigentümer der Immo Plaza AG. Diese vermietet das Zentrallager und das Verwaltungsgebäude in Regensdorf an die mobilezone ag. Hans-Ulrich Lehmann ist Eigentümer der Autronic AG, der MObiletouch AG, der Mobile Solutions AG sowie der Monzoon Networks AG. Autronic AG ist ein Distributor von Mobiltelefonen in der Schweiz und liefert der mobilezone ag insbesondere HTC Mobiltelefone. Die Mobile Solutions AG entwickelt Inhalte für Mobiltelefonanwendungen. MObiletouch AG repariert Mobiltelefone. Moonzoon Networks AG ist ein Anbieter von Public Wireless Internet Access und Services. Michael Kloter war bis April 2009 Mitglied des Verwaltungsrates der mobilezone holding ag. Sämtliche Transaktionen erfolgen zu Marktwerten.

| Transaktionen und Salden mit nahestehenden Personen und Gesellschaften (CHF 000) | 2009 | 2008 |
|--|--------|--------|
| Dienstleistungsertrag Autronic AG | 234 | 377 |
| Dienstleistungsertrag Monzoon Networks AG | 4 | 6 |
| Dienstleistungsertrag Mobile Solutions AG | 98 | 156 |
| Dienstleistungsertrag MObiletouch AG | 127 | 142 |
| Dienstleistungsertrag Immo Plaza AG | 71 | 0 |
| Warenertrag Mobile Solutions AG | 3 | 0 |
| Warenertrag MObiletouch AG | 10 | 0 |
| Warenaufwand Autronic AG | 14 952 | 27 804 |
| Warenaufwand MObiletouch AG | 1 049 | 1 153 |
| Dienstleistungsaufwand Immo Plaza AG | 525 | 413 |
| Dienstleistungsaufwand Kloter Rechtsanwälte | n/a | 86 |
| Dienstleistungsaufwand Monzoon Networks AG | 0 | 1 |
| Dienstleistungsaufwand Mobile Solutions AG | 249 | 0 |
| Forderungen Autronic AG | 5 | 101 |
| Forderungen MObiletouch AG | 37 | 39 |
| Forderungen Mobile Solutions AG | 15 | 0 |
| Forderungen Immo Plaza AG | 11 | 0 |
| Verbindlichkeiten Autronic AG | 637 | 4 818 |
| Verbindlichkeiten Kloter Rechtsanwälte | n/a | 43 |
| Verbindlichkeiten Mobile Solutions AG | 4 | 4 |
| Verbindlichkeiten MObiletouch AG | 58 | 77 |
| Verbindlichkeiten Immo Plaza AG | 6 | 0 |

Die Aktien der mobilezone holding ag sind breit gestreut. Bedeutende Aktionäre sind im Anhang der Jahresrechnung der mobilezone holding ag auf Seite 67 aufgeführt.

25 Ausweis Vergütung Verwaltungsrat

Die Angaben zu den Vergütungen sowie den Aktienbeständen der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung sind im Anhang der Jahresrechnung der mobilezone holding ag auf den Seiten 68 und 69 aufgeführt.

Das Verwaltungsrats honorar 2009 kann nach Wahl der Verwaltungsräte zur Hälfte in Aktien bezogen werden. Die Aktien würden nach Ablauf der Generalversammlung übertragen. Per 31. Dezember 2009 ist ein Betrag von CHF 264 000 erfolgswirksam verbucht und in den Abgrenzungen enthalten. Die Hälfte dieses Betrages kann 2010 in Form von mobilezone-Aktien bezogen werden.

26 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es bestehen keine offenlegungspflichtigen Sachverhalte.

Der Verwaltungsrat hat die vorliegende Konzernrechnung am 8. März 2010 zur Veröffentlichung genehmigt. Sie unterliegt noch der Genehmigung durch die Generalversammlung vom 9. April 2010.

Bericht der Revisionsstelle

Bericht der Revisionsstelle zur konsolidierten Jahresrechnung an die Generalversammlung der mobilezone holding ag, Regensdorf

Als Revisionsstelle haben wir die auf den Seiten 38 bis 62 wiedergegebene konsolidierte Jahresrechnung der mobilezone holding ag, Regensdorf, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer konsolidierten Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die konsolidierte Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards sowie den International Standards on Auditing vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die konsolidierte Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der konsolidierten Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der konsolidierten Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der konsolidierten Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit IFRS und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Michael Bugs
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Stefanie Walter
Zugelassene Revisionsexpertin

Zürich, 8. März 2010

Erfolgsrechnung

| 1. Januar bis 31.Dezember (CHF 000) | 2009 | 2008 |
|--|---------------|---------------|
| Finanzertrag | 26 718 | 18 308 |
| Dienstleistungserlöse und übriger Ertrag | 1 708 | 1 732 |
| Total Ertrag | 28 426 | 20 040 |
| Verwaltungsaufwand | 739 | 891 |
| Finanzaufwand | 35 | 61 |
| Total Aufwand | 774 | 952 |
| Gewinn | 27 652 | 19 088 |

Bilanz vor Gewinnverwendung

| Per 31. Dezember (CHF 000) | Erläuterung | 2009 | 2008 |
|-----------------------------------|-------------|---------------|---------------|
| Aktiven | | | |
| Flüssige Mittel | | 18 520 | 10 603 |
| Eigene Aktien | | 109 | 54 |
| Forderungen | | | |
| Dritte | | 26 | 75 |
| Konzerngesellschaften | | 29 327 | 23 011 |
| Umlaufvermögen | | 47 982 | 33 743 |
| Beteiligungen | 2 | 36 568 | 36 568 |
| Wertschriften | | 116 | 116 |
| Anlagevermögen | | 36 684 | 36 684 |
| Total Aktiven | | 84 666 | 70 427 |
| Passiven | | | |
| Kurzfristige Verbindlichkeiten | | | |
| Dritte | | 678 | 558 |
| Konzerngesellschaften | | 2 358 | 369 |
| Rechnungsabgrenzungen | | 322 | 462 |
| Kurzfristiges Fremdkapital | | 3 358 | 1 389 |
| Aktienkapital | 3 | 358 | 358 |
| Allgemeine Reserven | | 131 | 131 |
| Reserve für eigene Aktien | 3 | 109 | 54 |
| Freie Reserven | | 5 953 | 6 008 |
| Bilanzgewinn | | | |
| Vortrag vom Vorjahr | | 47 105 | 43 399 |
| Gewinn | | 27 652 | 19 088 |
| Eigenkapital | | 81 308 | 69 038 |
| Total Passiven | | 84 666 | 70 427 |

Anhang der Jahresrechnung

Abgesehen von den nachstehenden Anmerkungen bestehen keine gemäss Art. 663b OR ausweispflichtigen Tatbestände.

| 1 | Eventualverbindlichkeiten/Rangrücktritt | 31.12.2009 | 31.12.2008 |
|---|---|-------------------|-------------------|
| | Rangrücktritt gegenüber mobilezone net ag | 1 000 000 | 3 000 000 |
| | Solidarhaftung aus Gruppenbesteuerung Mehrwertsteuer | p.m. | p.m. |
| | Garantieabgabe zugunsten einer Tochtergesellschaft gegenüber einer Bank | 11 000 000 | 11 000 000 |

| 2 | Konsolidierungskreis und Verzeichnis der wesentlichen Beteiligungen | Anteil am Kapital | Grundkapital | Konsolidierung |
|---|--|-------------------|--------------|----------------|
| | | % | (CHF) | |
| | mobilezone ag, Regensdorf | 100 | 2 850 | K |
| | mobilezone business ag, Urnäsch | 100 | 100 | K |
| | Europea Trade AG, Urnäsch | 100 | 100 | K |
| | mobilezone net ag, Regensdorf | 100 | 500 | K |
| | mobilezone com ag, Risch | 100 | 100 | K |
| | mobilezone crm ag, Genf | 100 | 100 | K |

Die Telepoint AG wurde im Juni 2009 mit der mobilezone ag fusioniert. Die AMEL CCD, SA wurde im Juni 2008 mit der mobilezone ag fusioniert.

K = vollkonsolidierte Beteiligungen

3 Aktienkapital, genehmigtes und bedingtes Aktienkapital

Das Aktienkapital besteht per 31.12. 2009 aus 35 772 996 Inhaberaktien mit einem Nennwert von je CHF 0.01. Zum Bilanzstichtag besteht ein genehmigtes Kapital von CHF 30 000 (2008: CHF 30 000). Per 31.12.2009 besteht zudem ein bedingtes Kapital in Höhe von CHF 132 910 (2008: CHF 132 910), welches für die Ausübung von Mitarbeiteroptionen (maximal CHF 22 910), die Ausübung von Wandel- oder Optionsrechten von Anleiheobligationen (maximal CHF 100 000) sowie für die Ausübung von übrigen Optionen (maximal CHF 10 000) reserviert ist. Am Bilanzstichtag wie auch im Vorjahr waren keine Optionen ausstehend.

| Veränderungen im Bestand der eigenen Aktien | Anzahl Inhaberaktien | Höchst | Preis in CHF Durchschnitt | Tiefst | Total (CHF 000) |
|--|----------------------|--------|---------------------------|--------|-----------------|
| Bestand am 1. Januar 2008 | 100 | | | | 1 |
| Käufe zu Einstandspreisen | 30 800 | 7.35 | 6.97 | 6.51 | 215 |
| Verkäufe zu Verkaufspreisen | -22 928 | 7.80 | 7.36 | 7.00 | -170 |
| Kurserfolg | | | | | 8 |
| Bestand am 31. Dezember 2008 | 7 972 | | | | 54 |
| Käufe zu Einstandspreisen | 12 028 | 6.80 | 6.65 | 6.49 | 80 |
| Verkäufe zu Verkaufspreisen | -6 000 | 7.15 | 6.93 | 6.82 | -42 |
| Kurserfolg | | | | | 17 |
| Bestand am 31. Dezember 2009 | 14 000 | | | | 109 |

Bedeutende Aktionäre

Per 31. Dezember 2009 sind der Gesellschaft folgende Aktionäre mit 3 Prozent oder mehr am Kapital/Stimmen der Gesellschaft bekannt:

| in % | 2009 | 2008 |
|---|-------------|-------------|
| Schroders Plc., GB-London | 5.0 | 4.7 |
| Bestinver Gestion SA, E-Madrid | 5.1 | n.a. |
| Asialand Holding Corp., VG-Tortola | 5.1 | 5.1 |
| Vanguard International Explorer Fund, USA-Wayne | 3.3 | 3.3 |
| Patinex AG, Wilen | 10.0 | 5.3 |
| Total | 28.5 | 18.4 |

| 4 Vergütungen an Verwaltungsrat und Geschäftsleitung (CHF 000) | | Honorar Gehalt fix | Honorar Gehalt variabel ³ | Beiträge für berufliche Vorsorge und Sozialabgaben | Beiträge für Kranken- und Unfallversicherung | Total |
|---|-------------|--------------------------|--|---|--|--------------|
| Verwaltungsrat | | | | | | |
| Urs T. Fischer ¹ | 2009 | 100 | 0 | 6 | 0 | 106 |
| | 2008 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Hans-Ulrich Lehmann | 2009 | 75 | 0 | 4 | 0 | 79 |
| | 2008 | 30 | 40 | 4 | 0 | 74 |
| Cyrell Schneuwly ¹ | 2009 | 75 | 0 | 4 | 0 | 79 |
| | 2008 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Charles Gebhard ² | 2009 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| | 2008 | 50 | 45 | 4 | 0 | 99 |
| Ruedi Baer ² | 2009 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| | 2008 | 34 | 40 | 0 | 0 | 74 |
| Walter Heutschi ² | 2009 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| | 2008 | 30 | 40 | 3 | 0 | 73 |
| Michael R. Kloter ² | 2009 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| | 2008 | 34 | 40 | 0 | 0 | 74 |
| Total Verwaltungsrat | 2009 | 250 | 0 | 14 | 0 | 264 |
| | 2008 | 178 | 205 | 11 | 0 | 394 |
| Geschäftsleitung (Management) | | | | | | |
| Martin Lehmann | 2009 | 240 | 252 | 82 | 4 | 578 |
| | 2008 | 240 | 248 | 83 | 4 | 575 |
| Übrige Mitglieder der Geschäftsleitung | 2009 | 756 | 734 | 264 | 12 | 1 766 |
| | 2008 | 756 | 743 | 260 | 13 | 1 772 |
| Total Geschäftsleitung | 2009 | 996 | 986 | 346 | 16 | 2 344 |
| | 2008 | 996 | 991 | 343 | 17 | 2 347 |

¹ ab 7. April 2009

² bis 7. April 2009

³ inklusive Dienstaltersentschädigung

5 Aktienbestände Verwaltungsrat und Geschäftsleitung

| Name | Position | Jahr | Anzahl Aktien |
|---------------------|---|------|---------------|
| Urs T. Fischer | Präsident Verwaltungsrat ¹ | 2009 | 1 000 |
| | | 2008 | n.a. |
| Hans-Ulrich Lehmann | Mitglied Verwaltungsrat | 2009 | 100 000 |
| | | 2008 | 100 000 |
| Cyrill Schneuwly | Mitglied Verwaltungsrat ¹ | 2009 | 1 000 |
| | | 2008 | n.a. |
| Charles Gebhard | Präsident Verwaltungsrat ² | 2009 | n.a. |
| | | 2008 | 29 600 |
| Ruedi Baer | Vizepräsident Verwaltungsrat ² | 2009 | n.a. |
| | | 2008 | 1 062 000 |
| Walter Heutschi | Mitglied Verwaltungsrat ² | 2009 | n.a. |
| | | 2008 | 0 |
| Michael R. Kloter | Mitglied Verwaltungsrat ² | 2009 | n.a. |
| | | 2008 | 26 000 |
| Martin Lehmann | Chief Executive Officer | 2009 | 1 062 033 |
| | | 2008 | 1 062 033 |
| Markus Bernhard | Chief Financial Officer | 2009 | 18 000 |
| | | 2008 | 18 000 |
| Dino Di Fronzo | Sales Director | 2009 | 0 |
| | | 2008 | 0 |
| Fritz Hauser | Chief Information Officer | 2009 | 0 |
| | | 2008 | 0 |
| Werner Waldburger | Chief Marketing Officer | 2009 | 0 |
| | | 2008 | 0 |

¹ ab 7. April 2009

² bis 7. April 2009

Risikobeurteilung

Die mobilezone holding ag ist als Muttergesellschaft der mobilezone Gruppen Gesellschaften in vollem Umfang in den gruppenweiten Risikobeurteilungsprozess eingebunden. Der Risikobeurteilungsprozess ist in den jährlichen Strategieprozess der Gruppe integriert. Ziel ist nicht die Vermeidung sämtlicher Risiken, sondern das Schaffen von Handlungsspielräumen, die dazu beitragen sollen, bestehende Chancen konsequent zu nutzen und den Geschäftserfolg zu steigern. Das Risikomanagement unterstützt die Erreichung der Geschäftsziele durch das Schaffen von Transparenz über die Risikosituation (als Grundlage für strategische und operative Entscheidungen), durch das Erkennen möglicher Gefahren für die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage und durch das Ergreifen von Massnahmen zur Begrenzung der Risiken auf ein akzeptables Niveau.

Im Rahmen dieses Risikobeurteilungsprozesses wird dem Verwaltungsrat der mobilezone holding ag über die festgestellten Risiken und Chancen berichtet.

Antrag des Verwaltungsrates

| Verwendung des Bilanzgewinns | 2009 | 2008 |
|--|-------------------|-------------------|
| Vortrag aus dem Vorjahr | 47 104 571 | 43 398 780 |
| Gewinn | 27 652 018 | 19 088 179 |
| Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung | 74 756 589 | 62 486 959 |

Der Verwaltungsrat der mobilezone holding ag beantragt der Generalversammlung vom 9. April 2010, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

| | | |
|--|-------------------|-------------------|
| Ausschüttung einer Dividende von CHF 0.55 (Vorjahr: CHF 0.33) pro dividendenberechtigte Inhaberaktie | 19 675 148 | 11 805 089 |
| Ausschüttung Jubiläumsdividende von CHF 0.10 | 0 | 3 577 300 |
| Vortrag auf neue Rechnung | 55 081 441 | 47 104 571 |
| Total | 74 756 589 | 62 486 959 |

Bericht der Revisionsstelle

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der mobilezone holding ag, Regensdorf

Als Revisionsstelle haben wir die auf den Seiten 64 bis 70 wiedergegebene Jahresrechnung der mobilezone holding ag, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Michael Bugs
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Stefanie Walter
Zugelassene Revisionsexpertin

Zürich, 8. März 2010

Advanced Audio Distribution Profile A2DP

Bluetooth Speaker

Bluetooth MIDI

DVB-H
Digital Terrestrial
Broadcasting Service

Mobile TV Service

High Speed Downlink Packet Access

WLAN

Innovation als Triebfeder. Die Hersteller warten laufend mit neuen technischen Features wie zum Beispiel Multimedia-Applikationen und höheren Kapazitäten auf. Kreative Tarifpläne der Netzbetreiber sorgen zudem für immer neue interessante Angebote. Doch worin liegt wirklich der Fortschritt? Welche neue Entwicklung macht für wen tatsächlich Sinn? mobilezone ist immer up-to-date und bietet den Zugang zu allen Innovationen. In den Shops erhält der Kunde sämtliche relevanten Informationen zu den Produktneuheiten und Preisplänen. Diese Transparenz hilft dabei, Geld zu sparen. Denn nicht jede Innovation der Telekommunikationsbranche entspricht einem persönlichen Bedürfnis.

Shops

AARAU Bahnhofstrasse 11 **AIGLE** MMM Chablais Centre, Chemin sous le Grand Pré 4 **ALTDORF** Lehnplatz 20
ARBON Zentrum Novaseta, St. Gallerstrasse 17 **BADEN** Badstrasse 7 **BALERNA** Centro Breggia, Via S. Gottardo 56a
BASEL RailCity Basel, Güterstrasse 115 | Clara-Huus Center, Webergasse 34 | Gerbergasse 70 | St. Jakob Park,
 St. Jakob-Strasse 397 | Freie-Strasse 20 | Steinvorstadt 2 | EKZ Stüchi, Hochbergerstrasse 70, Postadresse: Baden-
 strasse 5 **BELLINZONA** Viale Stazione **BERN** Waaghaus-Passage 8 | Von Werdt-Passage 3 | c/o Loeb Warenhaus,
 Spitalgasse 47-51 | EKZ Westside, Gilberte-de-Courgenay-Platz 4 | EKZ Wankdorf, Papiermühlestrasse 85 **BIAS-
 CA** Via Lucomagno 17 **BIEL** Centre Boujean, Zürichstrasse 24 | Unionsgasse 20, Nidaugasse 18 | Bahnhofstrasse 6
BREMGGARTEN EKZ Sonne-Märt, Sonnengutstr. 2 **BRIG** Bahnhofstrasse 4 **BRUGG** Neumarktplatz 5 **BUCHS AG** EKZ
 Wynecenter, Bresteneeggstrasse 9B **BUCHS SG** Bahnhofstrasse 28 **BÜLACH-SÜD** EKZ «Migros Center Bülach-Süd»,
 Feldstrasse 85 **BULLE** Grand Rue 30 **BURGDORF** EKZ Neumarkt 1.OG, Lyssachstrasse 27 **CHUR** Quaderstrasse 8,
 EKZ «City Shop Chur» **COLLOMBEY** CC «Parc du Rhône», rte du Montagnier **CRISSIER** MMM Centre Crissier,
 Ch. de Cloalet 7 **DELÉMONT** Avenue de la Gare 42 **DIETLIKON** EKZ Coop Megastore, Industriestrasse 28 **ECUB-
 LENS** Centre commercial du Croset 1 **EGERKINGEN** Gäupark, Hausimollstrasse 1, Pavillon **EMMENBRÜCKE** Emmen-
 Center **FRAUENFELD** EKZ Passage, Bahnhofstrasse 70 **FRIBOURG** Rue du Romont 12 | EKZ Fribourg-Centre,
 Av. de la Gare 10 **GENÈVE** Rue de Jargonnant 3 | CC Eau-Vives 2000 | CC «Planète Charmilles» 11, Promenade de l'Europe |
 CC Les Cygnes, Rue des alpes 22 | Rue de Carouge 18 | Rue du Mont-Blanc 17 | CC La Praille, Route des Jeunes 10 |
 CC Balaxert, Avenue Louis-Casari 27 | Genève «Bel-Air», Rue de la Confédération 3, Bel-Air | Genève CRM, Rue de Lau-
 sanne 45a-47a **GENÈVE-THÔNEX** Thônex Centre Commercial, Rue de Genève 106 **GLARUS** Schweizerhofstrasse 7
GLATTZENTRUM Einkaufszentrum «Mittlere Verkaufsebene» **GOSSAU** St. Gallerstrasse 17 **GRANCIA** Parco Commer-
 ciale Grancia **HEIMBERG** EKZ Coop Megastore, Blümlisalpstr. 61 **HINWIL** EKZ Coop Megastore, Wässerstrasse 38
IBACH EKZ Mythen-Center, Mythencenterstrasse 18 **INTERLAKEN** Rugenpark, Rugenparkstrasse 1 **KÖNIG** EKZ Bläu-
 acker, Bläuacker 10 **KREUZLINGEN** Hauptstrasse 49a **KRIENS** EKZ Pilatus-Markt, Ringstrasse 19 **LA CHAUX-DE-FONDS**
 Avenue Léopold-Robert 33 | CC des Eplatures; Bd. des Eplatures 20 | CC Les Entilles, Av. Léopold-Robert 151 **LANGENDORF**
 (Eröffnung: 25.02.2010) Ladedorf Langendorf, Fabrikstrasse 6 **LANGENTHAL** Bärenplatz, Marktgasse 12-14 **LAUSANNE**
 CC Métropole 2000, Rue de Terreaux 23 | Rue Haldimand 5 | Rue Mauborget 12 **LENZBURG-STAUFFEN** EKZ Lenzopark,
 Aarauerstrasse 21 **LOCARNO** Largo Zorzi 8 **LUGANO** Palazzo Ransila, Via Pretorio 9, Corso Pestalozzi 3 **LUZERN** Ka-
 ppelegasse 7 | Kramgasse 5 | Pilatusstrasse 7 | (Eröffnung: 24.02.2010) Shoppingcenter Schönibühl, Langensandstrasse 23
LYSS Hirschenplatz 1A **MANNO** Via Cantonale 43 **MARIN** Av. Champs-Montants, CC Manor **MARTIGNY** Centre Com-
 mercial Manoir **MELS** Pizol Center, Grossefeldstrasse 63 **MEYRIN** CC de Meyrin, Avenue de Feuillasse 24 **MONTREUX**
 Centre Forum, Place du Marché 6 **MORGES** Grand Rue 10 **NEUCHÂTEL** Rue de Seyon 6 | CC La Maladière, Rue Pierre-
 à-Mazel 10 **NYON** CC La Combe, Rue de la Morâche 6 **OFTRINGEN** Perry-Center, Bernerstrasse **OFTRINGEN A1**
 EKZ A1, Spitalweid 2 **OLTEN** Baslerstrasse 60 **PFÄFFIKON** EKZ Seedamm-Center Passage **RAPPERSWIL** Obere
 Bahnhofstrasse 44 **REGENSDORF** Einkaufszentrum Regensdorf | Riedthofstrasse 124 **RORSCHACH** Hauptstrasse 67
SARNEN EKZ-MM Sarnen-Center, Nelkenstrasse 5 **SCHAFFHAUSEN** EKZ Herblinger-Markt, Stüdlackerstrasse 10 | Vorder-
 gasse 41 **SCHÖNBÜHL** EKZ Coop, Sandstrasse 8 | Shoppyländ, Industriestrasse 20 **SIERRE** Noës Centre Commer-
 cial **SIGNY-CENTRE** Rue de Fléchères **SION** (Schliessung: unbekannt) Rue de la Porte-Neuve 21 | (Eröffnung: 02.03.
 2010) Rue de la Porte-Neuve 26 **SOLOTHURN** Marktplatz 45 **SPREITENBACH** EKZ Shoppi-Tivoli, Center Mall, Laden 18
ST. GALLEN EKZ Shopping Arena, Zürcherstrasse 462 | EKZ Neumarkt 1, St.-Leonhardstr. 35 | Multergasse 31
ST. MARGRETHEN EKZ Rheinpark **STANS** EKZ Länderpark, Bitzstrasse 2 **STEINHAUSEN** Einkaufszentrum Zuger-
 land **SURSEE** EKZ Surseepark, Bahnhofstrasse 28 **THALWIL** Gotthardstrasse 44 **THUN** Bälliz 62 **USTER** EKZ
 Illuster, Zürichstrasse 14 **VERNIER** CC Coop Blandonnet, Route de Meyrin 171 **VEVEY** CC St. Antoine, Avenue du Génér-
 al-Guisan 15 **VILLARS-SUR-GLÂNE** CC Moncor, Route de Moncor 1 **VISP** Bahnhofstrasse 2 **VOLKETSCHWIL** Volkiland,
 Industriestrasse 1 **WEINFELDEN** Zentrum-Passage **WETTINGEN** Zentrumsplatz, Landstrasse 87 **WIL** ob. Bahnhofstr. 21
WINTERTHUR Untertor 13 **WOHLEN** Bahnhofstrasse 5 **YVERDON** Rue du Lac 24 **ZUG** Baarerstr. 16, EKZ Metalli
ZÜRICH Einkaufszentrum Neumarkt, Hofwiesenstrasse 350 | MMM Altstetten, Altstetterstrasse 145 | Stauffacherstrasse
 35 | EKZ Letzipark, Baslerstrasse 50 | Bahnhofstrasse 87 | Sihlcity, Kalandplatz 1 | City Shopping, Löwenstrasse 35 |
 Bellevue, Theaterstrasse 12 | Löwenstrasse 56

Gesellschaften

MOBILEZONE HOLDING AG Riedthofstrasse 124, 8105 Regensdorf, Telefon: +41 (0)43 388 77 11, Fax: +41 (0)43 388 77
 92, E-Mail: mobilezoneholding@mobilezone.ch, www.mobilezoneholding.ch, Investor Relations: Markus Bernhard, Media
 Relations: Martin Lehmann **MOBILEZONE AG** Riedthofstrasse 124, 8105 Regensdorf, Telefon: +41 (0)43 388 77 11, E-Mail:
 info@mobilezone.ch, www.mobilezone.ch **MOBILEZONE COM AG** Grundstrasse 12, 6343 Rotkreuz, Telefon: 0800 198
 198, E-Mail: info@mobilezonecom.ch, www.mobilezonecom.ch **MOBILEZONE NET AG** Riedthofstrasse 124, 8105 Re-
 gensdorf, Telefon: +41 (0)43 388 77 11, E-Mail: info@mobilezonenet.ch, www.mobilezonenet.ch **MOBILEZONE BUSI-
 NESS AG** Bahnweg 4, 9107 Urnäsch, Telefon: +41 (0)71 364 11 13, E-Mail: business@mobilezone.ch **MOBILEZONE
 CRM AG** Rue de Lausanne 45A-47A, 1202 Genève, Telefon: +41 (0)22 732 03 38

Impressum

Herausgeberin mobilezone holding ag, Regensdorf

Konzept und Gestaltung Hotz & Hotz, Corporate Identity, Steinhausen

Redaktion Tanja Witt, Text Pistols, Luzern

Illustrationen Herbert Seybold

Produktion Victor Hotz AG, Corporate Publishing & Print, Steinhausen

© 2010 mobilezone holding ag

